

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Chasa Fliana La persona incumbenzada culla contabilità da la Chasa Fliana a Lavin ha defraudà 290 000 francs. La pulizia chantunala ha invià l'inquisiziun. **Pagina 5**

Poschiavo Soll das «Centro del Legno» (CTL) realisiert werden? In einer Woche stimmen die Puschlaver Stimmbürger darüber ab. Im Vorfeld gab es hitzige Diskussionen. **Seite 9**

Sommer Die Gärtnerei Pfäffli lädt jedes Jahr zur Garten-Grill-Party. Blumen sind noch nicht viele verkauft worden, doch das soll sich ab nächster Woche ändern. **Seite 16**



Tristesse pur: Die bunten Filmplakate im Aushang des Ciné Scala fehlen. Der Kinobetrieb ist eingestellt.

Foto: Marie-Claire Jur

Das St. Moritzer Kino ist bald Geschichte

Das Ende kommt wohl noch früher als erwartet

Das Ciné Scala stellt seinen Betrieb ein. Jetzt müssen Engadiner Kinogänger ihr Glück ausserhalb des Tals suchen. Es sei denn, es werde in diesen Tagen noch eine Lösung gefunden.

MARIE-CLAIRE JUR

Eigentlich hätte dieses Wochenende die schweizweite Premiere des neuen

«Hang Over, Part 3» auch viele Kinogänger nach St. Moritz führen sollen. Doch aus diesem Engadiner Happening wird nichts: Das Kino bleibt geschlossen respektive öffnet nach den Betriebsferien im Mai seine Tore nicht wieder, mit allergrösster Wahrscheinlichkeit sogar nie mehr. Der Grund hierfür: Dem Betreiber des Ciné Scala wurde gekündigt, fristlos. Aus sicherheitstechnischen Gründen. Der Zustand des baufälligen Gebäudes an der Via Maistra Nummer 29 ist gemäss einem Gutachten offenbar so schlecht,

dass die aktuelle Eigentümerin «mobimo» die Verantwortung für die Wohnungsmieter wie auch den eingemieteten Kinobetrieb jetzt nicht mehr weiter tragen will. Bereits aus der Immobilie ausgezogen ist das Schuhgeschäft Bata. Die News sorgten an der St. Moritzer Gemeinderatssitzung für Betroffenheit und Diskussionen. Punkto Alternativen sieht es nicht gut aus. Mit der früher als vorgesehenen Schliessung des St. Moritzer Ciné Scala würde das gesamte Engadin zur kino-leeren Landschaft. **Seite 3**

Pro Idioms wird proaktiv

Idiomatische Lehrmittel als Selbstverständlichkeit

Die Pro Idioms setzt sich für die Stärkung der idiomatischen Lehrmittel ein. Weil die Behörden für die Interessenvertretung nicht schnell genug arbeiten, will diese jetzt mit einer orchestrierten Aktion den Druck auf die Regierung erhöhen.

JON DUSCHLETTA

Laut Zahlen der Pro Idioms werden in Romanisch-Bünden rund 90 Prozent der Schüler in den jeweiligen romanischen Idiomen unterrichtet. Dies entspricht rund 3700 Kindern. Die Bündner Regierung hält aber vorderhand an der Herausgabe von Lehrmitteln in Rumantsch Grischun fest. «Völlig unsinnig», sagt der Präsident der Pro Idioms Engiadina, Domenic Toutsch, dazu. «Die Regierung schiebt den Entscheid, die längst fälligen idiomatischen Lehrmittel herauszugeben, auf

die lange Bank.» Toutsch hält fest, dass sich bei diesem Vorgehen eine offensichtliche Mehrheit einer Minderheit zu unterwerfen habe.

Die Pro Idioms Surselva hat kürzlich «Access» vorgestellt, ein aus den Reihen der Lehrerschaft entstandenes Online-Lehrmittel für das Idiom Sursilvan. Die Engadiner Pädagogen müssen sich derweil noch selber helfen. Nach dem Vorbild der Mediations-Arbeitsgruppe übersetzen die Lehrer heute in Eigenregie die für den jeweiligen Unterricht erforderlichen Arbeitsblätter aus den bestehenden RG-Lehrmitteln. Für Domenic Toutsch eine unbefriedigende Situation: «Die Produktion von Lehrmitteln ist grundsätzlich keine Aufgabe der Lehrer, sondern der Behörden.» Eine Arbeitsgruppe, zusammengestellt aus verschiedenen Lehrkräften der Region, erstellt zurzeit eine Bedarfs- und Prioritätenliste der gewünschten idiomatischen Lehrmittel. Mit Hilfe der betroffenen Gemeinden soll in einem nächsten Schritt der Druck auf die Regierung erhöht werden. **Seite 7**

(cun inversiun)			
l' idea f	die	Idee; der Einfall; Gedanke	
ideal /-a		ideal	
l' identità f	die	Identität	
l' idiom m (dialect scrit)	das	Idiom	
l' idiot m	der	Idiot; Trottel	
l' idrant m	der	Hydrant	
l' ierta f	das	Erbe	
l' iertar		erben	
l' igiena f	die	Hygiene	
l' inienir /-a		hygienisch	

«Identità» steht nicht von ungefähr in unmittelbarer Nähe zum Ausdruck «idiom.»

Foto: Jon Duschletta

Hotelbewertungen – wer sie richtig nutzt, hat gute Chancen

Hotellerie Die Zahlen sind rasant steigend: Immer mehr Gäste machen sich ein Bild ihres Hotels auf den internationalen Bewertungsportalen, sei es TripAdvisor, Holidaycheck oder anderen. Weltweit sind es täglich Millionen. Alleine bei Holidaycheck, dem grössten deutschsprachigen Bewertungsportal, schauen zurzeit jeden Tag 793 000 «Besucher» rein. Klar, dass die Bedeutung dieser Portale für den Tourismus zunimmt. Blickte die Hotellerie vor einigen Jahren noch mit Skepsis auf diese Entwicklung, so ist sie mittlerweile auf

AZ 7500 St. Moritz



60022



9 771661 010004

breiter Front akzeptiert. Smarte Hoteliers nutzen die sich bietenden Gelegenheiten inzwischen sogar zu Marketingzwecken. Und sind erfolgreich. Der Kronenhof Pontresina, bei TripAdvisor und Holidaycheck schon zum besten Hotel der Schweiz gewählt, zählt effektiv neue Gäste aufgrund der sehr guten Bewertungen im Internet. Auch andere Häuser im Engadin haben einen aufmerksamen Blick auf die Gästebewertungen. In Kurt Baumgartners Betrieben in Scuol ist ein Marketing-Mitarbeiter extra mit dieser Aufgabe betraut.

Generell ist die Anzahl der abgegebenen Bewertungen für Engadiner Hotelbetriebe im Vergleich mit anderen Ferienregionen dieser Welt zwar noch immer geringer, aber ebenfalls deutlich steigend. (skr) **Seite 9**

Gnadenfrist für das «rote Haus»

Madulain Am vergangenen Mittwoch hätte in St. Moritz eine Liegenschaft in der Gemeinde Madulain unter den Hammer kommen sollen. Die Versteigerung wurde im letzten Moment gestoppt. Warum und unter welchen Umständen ist unklar, Informationen sind nur spärlich zu kriegen, reden will kaum jemand. Das könnte unter anderem damit zusammenhängen, dass die beiden Grundstücke, wovon eines überbaut ist, nicht irgendjemandem gehören, sondern einem ehemaligen Basketball-Superstar in der NBA: Toni Kukoc. Der gebürtige Kroatie spielte in den Neunzigerjahren an der Seite von Michael Jordan bei den Chicago Bulls. Die Liegenschaft, die auf dem Internet als Residenz angeboten wird, soll im kommenden Sommer ihre Türen für Gäste wieder öffnen. (rs) **Seite 3**

Reto Rauch venda la biera da Tschlin

Bieraria Tschlin SA La direcziun dal cumün Valsot ha elet in gövgia saira a Reto Rauch da Sent sco nouv mainagestiu da la Bieraria Tschlin SA. Quai sün proposta da la suprastanza cumünala e dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA. Il cumün da Valsot ha decis da nu sustegner la Bieraria Tschlin SA in fuorma finanziaria, dimpersè da spordscher üna piazza da lavur da 40 pertschient pels prossems trais ons. Per quist intent ha la radunanza cumünala da Valsot acceptà in avrigl ün credit da 120 000 francs. Reto Rauch s'allegria sülla nouva sfida. Cur ch'el po cumanzar cun sia nouva sfida dependa da las trattativas culla Pro Engiadina Bassa. Rauch es nempè daspö trais ons manader da gestiu da la PEB. Quista piazza vaiva'l desdit al principi da l'on per la fin da settember. (nba) **Pagina 5**

Atelier da films illa chasa da scoula

Vnà A partir da quistà stà han uffants e juvenils da l'Engiadina Bassa la pussibilità dad imprender a Vnà co chi's fa da tuottas sorts films. Il proiet chi vain nomnà «Cinevnà» ha inizià la Fundaziun Vnà. Ella pissera eir pellas finanzas necessarias. Quist atelier da films vain installà ill'antieriura chasa da scoula, plü tard scouline, da Vnà. «Ingon vain la chasa missa ad ir be güsta per cha'l Cinevnà possa funcziunar», disch Georg Luzzi, commember dal cussagl da fundaziun da la Fundaziun Vnà, «sur inviern esa lura previs da renovar l'intern da la chasa.» Il cuors a Vnà cha'l schurnalist da televisiun Armon Schlegel dad RTR maina, es gnü integrà i'l (S)pass da vacanzas 2013 da la Pro Juventute. Cun quista spüerta impreda la giuventüna a lavurar cun tecnologias modernas. (anr/fa) **Pagina 6**

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage
Via Serlas 30
Parz. 10

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Remida/Tornaghi sagl.,
vertreten durch
Marco Glisenti
dipl. Architekt HTL/STV
Via Serlas 9
7500 St. Moritz

**Projekt-
verfasser:** Marco Glisenti
dipl. Architekt HTL/STV
Via Serlas 9
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 3. Juni bis und mit 24. Juni 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2013.

St. Moritz, 3. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.790.239

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage
Via Somplaz 37
Parz. 346

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Sportgarage
St. Moritz GmbH
Via Somplaz 37
7500 St. Moritz

**Projekt-
verfasser:** Neonwidmer AG
Weidenweg 18
4147 Aesch BL

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 3. Juni bis und mit 24. Juni 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2013.

St. Moritz, 3. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.790.241

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage
Via Veglia 10
Parz. 33

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Livin'Room GmbH
Via Veglia 10
7500 St. Moritz

**Projekt-
verfasser:** Livin'Room GmbH
Via Veglia 10
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 3. Juni bis und mit 24. Juni 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 24. Juni 2013.

St. Moritz, 3. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.790.244

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2013-0006

Parz. Nr.: 2003

Zone: W-/G

AZ: 1.0

Objekt: Cuntschet
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Neubau Glaslagerhalle

Bauherr: Conrad Storz AG
Cuntschet 5
7504 Pontresina

**Grund-
eigentümer:** Sidonia Klainguti
Cristolais
7503 Samedan

**Projekt-
verfasser:** Annabelle Breitenbach
dipl. Arch. ETH/SIA
Via dals Bofs 19
7512 Champfèr

Auflage: 1. bis 21. Juni 2013

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 30. Mai 2013

Der Gemeindevorstand
176.790.242

Reto Thörig neuer Leiter Finanzen

Lyceum Alpinum Der Verwaltungsrat der Lyceum Alpinum Zuoz AG hat auf Antrag der Schulleitung per 15. Juli Reto Thörig zum neuen Leiter Finanzen und Dienste gewählt. Reto Thörig wird in seiner neuen Funktion Mitglied der Schulleitung.

Nach dem Diplom an der Hotelfachschule Belvoirpark in Zürich war Reto Thörig während mehrerer Jahre in verschiedenen Betrieben tätig, unter anderem als Sommelier im Hotel Waldhaus in Sils-Maria sowie als Direktor im Hotel Chesa Pool im Fexstal. Von 2008 bis 2012 leitete er die Hotellerie im Universitätsspital Basel.

Im vergangenen Jahr absolvierte Reto Thörig ein MBA an der University of Rochester in New York und an der Universität Bern. Reto Thörig spricht neben seiner Muttersprache Deutsch fließend Englisch, Französisch und Italienisch.

Mit Reto Thörig konnte das Lyceum Alpinum Zuoz gemäss einer Pressemitteilung einen vielseitigen und kompetenten Leiter Finanzen und Dienste mit Führungserfahrung gewinnen, der bereits während rund sieben Jahren im Oberengadin gearbeitet und gelebt hat. Reto Thörig ist verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von sechs und vier Jahren. (pd)



**Reto Thörig ist neuer Leiter Finanzen
beim Lyceum Alpinum.**

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

La Punt Chamues-ch Jahresrechnung 2012: Der Ertragsüberschuss für das Jahr 2012 beträgt 594'520 Franken. Dies nach Vornahme ordentlicher und zusätzlicher Abschreibungen in der Höhe von 1'105'344 Franken. Gegenüber einem budgetierten Ertragsüberschuss von 11'290 Franken ist die Rechnung mit einem Cashflow im Gesamtbetrag von 1'731'015 Franken sehr gut ausgefallen. Die Abweichungen zum Budget sind insbesondere auf die erfreulichen Mehreinnahmen bei mehreren Steuerpositionen zurückzuführen. Die Verwaltungs- und die Bestandesrechnung 2012 werden genehmigt und zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Berggasthaus Albula Hospiz: Der Eigentümer des Berggasthauses Albula Hospiz auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch beabsichtigt, die Liegenschaft zu verkaufen und unterbreitet der Gemeinde eine entsprechende Verkaufsofferte. Derzeit läuft noch ein Pachtverhältnis bis Ende der Saison 2016. Bis zu diesem Zeitpunkt möchte der Eigentümer noch über die Liegenschaft verfügen. Der Eigentumserwerb käme somit frühestens per 1. Oktober 2016 in Frage. Aufgrund dieser Ausgangslage soll ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen werden. Dieser ermöglicht es der Gemeinde, das Berggasthaus Albula Hospiz ab dem 1. Oktober 2016 für 800'000 Franken zu erwerben. Der Vorstand erachtet die Kaufofferte als sehr fair und zuvorkommend. Im Zusammenhang mit dem Projekt der Albula-Alpen könnte das Berggasthaus sehr gut ins Konzept integriert werden. Es würde daher Sinn machen, die Liegenschaft Nr. 965 durch die Gemeinde zum vorgeschlagenen Kaufpreis zu erwerben. Im Interesse der Sache und um das Gasthaus der Spekulation zu entziehen, wird der nächsten Gemeindeversammlung beantragt, die Liegenschaft zu erwerben und einen entsprechenden Kaufrechtsvertrag abzuschliessen.

Markt-Tipp

Bauen für die Zukunft

Die Rahmenbedingungen und Bestimmungen des Tierschutzes in der Landwirtschaft haben sich in den letzten Jahren stetig verändert und erweitert. Beim alten Stallgebäude der Gualdana AG, **Hof Isellas, Bever** entsprechen die Tierhaltung sowie die Arbeitsabläufe nicht mehr den neusten Erkenntnissen. Dies gab den Anstoss für den Bau des Laufstalls. Die Entscheidung bot neue Zukunftsperspektiven für den Landwirtschaftsbetrieb und die Pächterschaft Familie Meyer.

Mehr Effizienz und Flexibilität

Das alte Landwirtschaftsgebäude der Gualdana AG war gemäss den neusten Tierschutzbestimmungen ungenügend ausgerüstet und auch die Arbeitstechniken entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Rahmenbedingungen und Vorgaben an den neuen Milchviehstall wurden unter Berücksichtigung der Tierhaltung, Arbeitswirtschaftlichkeit, Flexibilität, Ökologie und Innovation in das Projekt integriert. Der neue Laufstall basiert auf einem durchdachten Konzept. Das Gebäude befindet sich auf 1693 m ü. M., was eine weitere Anforderung beim Planen und Bauen bedeutete. Der Milchvieh-Laufstall wurde wegen der tiefen Temperaturen im Winter isoliert, was beim Futterlager sowie der Einstallhalle nicht notwendig war. Der 49 m lange und 23.45 m breite Stall bietet Platz für 62 Liegeboxen. Der moderne Melkroboter erleichtert das tägliche Melken. Der Stall wurde so konzipiert, damit die Arbeitsabläufe rationell und einfach sind und durch eine Arbeitskraft bewältigt werden kann.

Gemeinsam zum Ziel

Die Bedürfnisse und Wünsche von Seiten der Bauherrschaften sowie die Auflagen und Anforderungen der Behörden wurden erfolgreich mit der Strüby Konzept AG aus Seewen SZ umgesetzt. Gemeinsam mit den klaren Vorstellungen der Bauherrschaft und mit der langjährigen Erfahrung der Firma Strüby wurde das optimale Ergebnis erzielt. Am Sonntag, 9. Juni 2013 öffnet Familie Meyer/Pächterschaft die Tore für alle Interessierten. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich den innovativen Stall zeigen. Die Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein und bietet Gelegenheit für gemütliches Beisammensein.

Ihr Gesamtleistungsanbieter

Strüby Konzept AG – Strüby Holzbau AG
Strüby Immo AG
6423 Seewen SZ, T +41 41 818 35 70,
www.strueby.ch



Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Brennerauswechslung Gemeindehaus: Die bestehende Brenneranlage im Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. Dies hat zur Folge, dass sich die Anlage ausserhalb der Toleranzwerte der Luftreinhalteverordnung befindet. Aufgrund dieser Sachlage unterbreitet die Firma Elcotherm AG wunschgemäss eine Offerte für die Brennerauswechslung. Beim Abschluss eines Wartungsvertrags werden 30 Prozent Rabatt gewährt. Somit beträgt der Preis inklusive Montage, Inbetriebnahme und Mehrwertsteuer 3605 Franken. Der Vorstand beschliesst, die Brennerauswechslung vorzunehmen.

Vernehmlassung Teilrevision Gesetz über das Lotteriewesen: Die Gebietsreform bringt Änderungen verschiedener Erlasse mit sich. Davon betroffen ist auch das Gesetz über das Lotteriewesen. Mit dem Wegfall der Kreise als Trägerschaft öffentlicher Aufgaben muss insbesondere die Zuständigkeit für die Bewilligungserteilung für Unterhaltungslosterien neu geregelt werden. Mit der vorliegenden Revision soll die Bewilligung für Unterhaltungslosterien zukünftig auf regionaler Ebene angesiedelt werden. Die Regionen bestimmen die für die Bewilligungserteilung zuständigen Personen. Schliesslich sind im Rahmen der Teilrevision redaktionelle Anpassungen nötig. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen. Diverse Beiträge: Juniorenabteilung FC Celerina, Italo Classic Car Engadina, St. Moritz Sommer Concours Hippique 2013, Engadin Radmarathon, Kinderchor-Projektwoche. (un)

Heidi Eckrich neue Leiterin beim KJP

Graubünden Heidi Eckrich übernimmt die Leitung Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) in Graubünden. Gemäss einer Medienmitteilung, hat der Stiftungsrat der Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidi Eckrich per 1. Dezember zur Chefärztin in geschäftsleitender Funktion gewählt. Sie wird Nachfolgerin von Dr. Jörg Leeners, der als Chefarzt und Geschäftsführer zum KJPD Schwyz wechselt. Heidi Eckrich ist derzeit stellvertretende Chefärztin am Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

der Clenia Littenheid AG bei Wil. Sie ist Fachärztin FMH, hat verschiedene mehrjährige Managementausbildungen absolviert und ist innerhalb der Ostschweiz bekannt und vernetzt. Die KJP Graubünden ist eine selbstständige Stiftung und verfügt über einen kantonalen, gesetzlich verankerten Leistungsauftrag. Neben den stationären Angeboten und dem Ambulatorium in Chur behandelt die KJP Graubünden Kinder und Jugendliche in den Regionalstellen Davos, Ilanz, Poschiavo, Roveredo und Samedan.



Eichhörnchen-Stress...?

Die Welt eines Eichhörnchens ist zumindest in den Wintermonaten eine ziemlich gemütliche: Sich vom Nüssesammeln im Herbst ausruhen und sich an diesen Vorräten genüsslich laben, dann wieder ein Schläfchen im wohligen warmen Nest, danach eine Runde um den heimischen Baum drehen und dabei die Hunde auf den Spaziergängen necken, sich auf einem Ast in der Sonne ausruhen, sich paaren, und sich wieder ausruhen. Der «Eichhörnchen-Stress» beginnt im Frühling, wenn die Jungen das Licht der Welt erblicken und alsbald müssen auch schon wieder nusshaltige Plätze gefunden werden. Ob sich das oben gezeigte Kerlchen wohl gerade eine Nachwuchs-Auszeit auf dem nahegelegenen Ast gönnt? Oder ob es sich über die Wetterkapriolen dieses Frühlings freut, da sich dieses Jahr der gemütliche «Eichhörnchen-Winter» noch etwas hinzieht? Fragen, die das Eichhörnchen selber nur beantworten kann, das aber für Recherchefragen leider nicht abkömmlich war – «Eichhörnchen-Stress»! (aw)

Foto: Ursula Schindler

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Wird das Engadin jetzt zur Kinowüste?

Verhandlungen in letzter Minute ums Ciné Scala

Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, ist es ums St. Moritzer Ciné Scala geschehen. Noch nie sah es so schlecht um den aktuellen Kinostandort aus.

MARIE-CLAIRE JUR

Verdutzte Gesichter an der St. Moritzer Gemeinderatssitzung von vorgestern. Die Nachricht von der sofortigen Schliessung des Ciné Scala kam bei etlichen Mitgliedern sichtlich schlecht an. «Das Gebäude, in welchem sich das Kino befindet, muss wegen Einsturzgefahr sofort geschlossen werden. Gibt es handfeste Perspektiven für einen alternativen Standort?», richtete Gemeinderat Leandro Testa seine Frage an den Gemeindevorstand. Dieser konnte nicht mit vielen Vorschlägen punkten. Standort Reithalle? Noch immer in der Planung. Wenn überhaupt, frühestens in fünf Jahren zu realisieren. Weitere Alternativen seien in den letzten Wochen und Monaten geprüft, aber verworfen worden, erklärte Gemeindevorstandsmitglied Anita Urfer. Turnhalle altes Schulhaus, Trinkhalle Heilbad, Untergeschoss Berry Museum... Alles nicht machbar, wegen sicherheits- und feuerpolizeilichen Auflagen, aber auch wegen räumlichen Einschränkungen; ein Kino braucht Platz, für die Zuschauer, die Projektionsgeräte, das Notstrom-Aggregat, die Ablüftung.

Pontresina für Bibbia keine Lösung

«Ich habe heute mit dem Pontresiner Gemeindepräsidenten Martin Aebli telefoniert, der würde für eine Übergangslösung Hand bieten und die ehemaligen Räumlichkeiten des Cinéma Rex zur Verfügung stellen», informierte Gemeindepräsident Sigi Asprion. Die-



Gianni Bibbia möchte das Ciné Scala weiterbetreiben. Sollte dies wirklich nicht mehr möglich sein, hört er auf. Pontresina ist keine Alternative für ihn.

Foto: Marie-Claire Jur

ser Vorschlag kam bei Gianni Bibbia, dem langjährigen Betreiber des Ciné Scala, nicht gut an. Er sei nicht gewillt, seinen Betrieb nach Pontresina zu transferieren, aus Kosten- wie aus Imagegründen mache das für ihn keinen Sinn. Schon für die letzte Fristerstreckung bis Ende April 2014 am heutigen Standort habe er achttausend Franken ausgeben müssen. Ein Umzug würde weitere Kosten von mehreren zehntausend Franken nach sich ziehen. Zudem sei der Kinostandort St. Moritz rein werbetechnisch attraktiver als Pontresina. «Für mich ist der Standort Pontresina ausgeschlossen.»

Bibbia bekam anfangs Mai von der Hauseigentümerin «mobimo» die fristlose Kündigung. Diese wollte die Verantwortung für die Mieter nicht mehr tragen und stützte sich dabei auf ein Gutachten, das der Immobilie eine grosse Einsturzgefahr attestiert.

In den Augen von Bibbia sind die Schlussfolgerungen aus diesem technischen Bericht nicht schlüssig. Es gebe sehr wohl Risse im Haus, aber nicht überall gleich viele und gleich tiefe. Bibbia stellt sich auf den Standpunkt, dass ein regulärer Kinobetrieb sehr wohl bis zum Ende des vereinbarten Betriebs per Ende April 2014 aufrecht-

erhalten werden kann. Mit einem Gegengutachten möchte er erwirken, dass die Liegenschaftsbesitzerin umschwenkt – mit gutem Gewissen umschwenken kann. Kostenpunkt eines solchen Gutachtens: zwischen 15000 und 20000 Franken. Zu viel für Bibbia. Er sieht es als Aufgabe der Gemeinde an, nicht nur bei der Suche nach einem alternativen Kino-Standort behilflich zu sein und die Rahmenbedingungen vorzugeben, sondern auch im öffentlichen Interesse eine nochmalige Sicherheitsüberprüfung der sanierungsbedürftigen Immobilie einzuleiten.

Die Voten seitens der Gemeinderäte drückten einhelliges Bedauern über die Situation aus, enthielten aber auch die explizite oder implizite Aufforderung an den Gemeindevorstand, am Thema dranzubleiben.

Lösung in letzter Sekunde?

Noch während der Drucklegung dieser Zeitung liefen weitere Verhandlungen. Sollten sie zu einem Durchbruch führen, spricht einen weiteren Kinobetrieb ermöglichen, wäre Bibbia in der Lage, vielleicht schon ab nächsten Donnerstag wieder Filme im Ciné Scala zu zeigen, wenigstens bis Ende Sommer.

Haus von Sportstar kam noch nicht unter den Hammer

Liegenschafts-Versteigerung in Madulain wurde im letzten Moment abgesagt

Am Mittwoch hätte in St. Moritz die Liegenschaft von Ex-Basketballstar Toni Kukoc versteigert werden sollen. Doch das Oberengadiner Betreibungsamt wurde vom Kanton Tessin gestoppt.

RETO STIFEL

Er war einer der ganz Grossen im Basketball: Der frühere kroatische Sportstar Toni Kukoc hat in den 90er-Jahren als Europäer die amerikanische NBA-Profiliga aufgemischt. Mit den Chicago Bulls konnte er drei Meistertitel feiern, er war Weltmeister und hat 1988 sowie 1992 bei den Olympischen Spielen jeweils die Silbermedaille gewonnen.

Das Geld, das er durch den Sport verdient hat, hat der heute 45-Jährige wohl unter anderem in Madulain in die Liegenschaft Chesa Seraina investiert. Ein stattliches Haus im Engadiner Heimatstil, gelegen in der Gewerbezone von Madulain, unweit des Bahnhofs und des Campingplatzes. Kein herrschaftlicher Zweitwohnsitz also – dieser wäre nicht zonenkonform – sondern je nach Quelle ein Hotel, ein Garni oder eine Residenz, wie das Haus auf www.chesa-seraina.ch angeboten wird.

Kukoc war erst kürzlich im Engadin

Doch wo man sich auch umhört in Madulain: Gäste hat es in der Chesa Seraina nur wenige gehabt. Und auch Sportstar Toni Kukoc selber soll nur einige



Die Chesa Seraina in Madulain: Das Haus, im Internet als Residenz geführt, sollte am vergangenen Mittwoch unter den Hammer kommen. Die Versteigerung wurde im letzten Moment gestoppt.

Foto: Reto Stifel

wenige Male dort gewesen sein. Zuletzt allerdings erst vor wenigen Wochen. Kukoc war auf der Gemeinde, um sich dort vorzustellen.

Gut möglich, dass der frühere NBA-Star so schnell nicht wieder im Oberengadin auftaucht. Denn die Liegenschaft und eine dazugehörige Parzelle sollen unter den Hammer kommen. Eigentlich wäre die Versteigerung

für den letzten Mittwoch angesetzt gewesen. Stattgefunden aber hat sie nicht. Der Oberengadiner Betreibungsbeamte Gian Zanotta spricht von einer «höheren Macht», die die Versteigerung verhindert habe. «Der Kanton Tessin hat uns gestoppt», sagt Zanotta. Konkreter aber könne er nicht werden, fügt er noch an, und spricht von einer «heiklen Sache».

6,5 Mio. Liegenschaftswert

Verlangt hat die Verwertung die Grundpfandgläubigerin, eine Bank. Die betreibungsamtliche Schätzung für die Liegenschaft ist bei 5,3 Millionen Franken, das Grundstück wird mit 1,2 Mio. Franken aufgeführt. Offenbar war oder ist auf dieser zweiten Parzelle ein SPA-Bereich für die Chesa Seraina geplant. Auch eine Bar und ein Restaurant sol-

len sich im Haus befinden, diese sind allerdings nicht öffentlich. Die letzten verfügbaren Preise im Internet datieren vom Winter 2012. Näheres war nicht zu erfahren, Telefon- und E-Mail-Anfragen blieben unbeantwortet. Ein Verwalter soll zurzeit um das Haus kümmern. Dieses sind unbewohnt aus, sämtliche Vorhänge sind gezogen, kein Hinweis darauf, ob man hier Zimmer buchen kann oder nicht.

Gemäss Gian-Duri Ratti, bis gestern Freitag Gemeindepräsident von Madulain, wurde seitens der Betreiber die Absicht geäussert, die Residenz auf diesen Sommer wieder zu öffnen. Die entsprechende Gastwirtschaftsbewilligung zumindest hätten sie von der Gemeinde erhalten. Denn diese wäre sehr daran interessiert, wenn im Dorf endlich wieder ein öffentlicher Gastwirtschaftsbetrieb geführt würde.

Nächster Termin noch offen

Bereits im vergangenen August drohte der Liegenschaft die Verwertung. Damals allerdings wurden die offenen Rechnungen gerade noch rechtzeitig bezahlt. Wann nun der nächste Termin für die Grundstücksteigerung ist, weiss Zanotta noch nicht. Er befindet sich zwischen Stuhl und Bank. Auf der einen Seite die Stelle, die den Termin vom Mittwoch verhindert hat, auf der anderen Seite die Grundpfandgläubigerin, die die Verwertung verlangt. Wenn es wieder soweit ist, muss die betreibungsamtliche Grundstücksteigerung erneut im Amtsblatt veröffentlicht werden. Diese Geschichte dürfte noch mehr zu schreiben geben.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2013

Wann: Donnerstag, 20. Juni 2013, 17.00 Uhr
Wo: Gemeindsaal, Celerina

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 21. Juni 2012
3. Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2012
4. Jahresrechnung 2012
 - a. Erläuterung der Jahresrechnung
 - b. Bericht der Revisionsstelle
 - c. Genehmigung der Jahresrechnung
 - d. Déchargeerteilung an den Vorstand
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2014
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Anträge von Mitgliedern
8. Varia /Mitteilungen

Das Protokoll der Versammlung vom 21. Juni 2012 finden Sie im Internet unter www.spitex-oberengadin.ch/Verein. Papierexemplare liegen in der Geschäftsstelle, bei den Gemeinden und an der Mitgliederversammlung auf.

Im Anschluss:
Von ca. 17.45 bis 18.15 Uhr Referat von Andrea Mathis und Thomas Fent, KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Engadin Südtäler) zum Thema «Neues Erwachsenenschutzrecht».

Ab 18.15 Uhr offeriert die Gemeinde Celerina einen Apéro.

Die Koordination von Transporten übernimmt gerne die Geschäftsstelle in Samedan (Telefon 081 851 17 00).

176.790.121

Zu vermieten per 1. Juli unmöblierte
2-Zimmer-Wohnung
in **St. Moritz-Dorf**.
Preis Fr. 1570.– inkl. Nebenkosten.
Telefon 079 863 28 73 012.253.883

Champfèr:
Ganzjährig ab sofort zu vermieten
grosses, möbliertes Studio
Fr. 1300.– inkl. NK und Garageneinstellplatz. Telefon und Natel 081 830 00 46 012.253.570

Champfèr: Zu vermieten
2-Zimmer-Wohnung
Fr. 1400.– monatlich exkl. NK.
Telefon 078 735 02 43 176.790.248

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**
5-Zimmer-Wohnung
Auskunft: Telefon 079 711 45 54 176.790.204

Nachmieter gesucht auf 1. Juli in **St. Moritz** für schöne
3½-Zimmer-Wohnung
zentral gelegen, Miete Fr. 2000.–, Garage Fr. 100.–, Telefon 079 772 74 38 176.790.234

In **Pontresina** zu vermieten
möbl. 2-Zimmer-Wohnung
NR, mit Garagenplatz, an 1–2 Personen, Fr. 1550.– inkl. NK. Tel. 081 842 75 73 176.790.265

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten ab 1. Juli oder nach Vereinbarung
3½-Zimmer-Wohnung
Südbalkon, Lift, an ruhiger Lage. Miete inkl. NK Fr. 1750.–, PP Fr. 50.–, Garage Fr. 100.–, Telefon 044 918 15 17 176.790.258

TELEFON • CHAT • MAIL



Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz143.ch
Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

Caslano TI: Ab 2014 zu verpachten
Restaurant/Grotto
direkt am See mit grosser Terrasse. Sehr gut geführt. Nach 27 Jahren altershalber zu einem Pachtwechsel angeboten. Das gesamte Inventar ist auf Fr. 250 000.– angesetzt.
Bitte nur seriöse Anfragen unter Chiffre Y 176-790092 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 176.790.092

Zu kaufen gesucht
Studio in Samedan
Schreiben Sie unter Chiffre Q 012-253952 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 012.253.952

St. Moritz-Bad, zu vermieten
4½-Zimmer-Wohnung
ca. 100 m², unmöbliert, Bad/WC, DU/WC, 2 Balkone, 4. Obergeschoss, Parkplatz. An sonniger, unverbauter Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und St. Moritzersee, ab sofort oder nach Vereinbarung. Nur Dauermieter, Mietpreis CHF 2700.– inkl. NK. Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verl. 176.790.178

Blumenmarkt Samedan

Dienstag, 4. Juni bis Freitag, 7. Juni 2013
von 09.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr



Flours ed orticultura · Malgiaritta Defilla · Tel. 081 850 55 22

Gesucht: Kirchenglocke aus der englischen Kirche Samedan

Ein(e) St. Moritzer(in) hat offensichtlich diesen Gegenstand beim Abbruch der Kirche ca. 1973 gekauft. Der oder die Käufer(in) wird gebeten, sich zu melden oder mindestens anonym sämtliche Inschriften auf der Glocke bekannt zu geben. Besten Dank.

Diane Conrad,
Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz 176.790.245

Einheimische Sekretärin (44)

mit Handelsmittelschulabschluss und sehr guten EDV-, Buchhaltungs- und Sprachkenntnissen (D, R, E und I) und Erfahrung im Finanz-, Verwaltungs- und Treuhandbereich sowie im Rechtswesen sucht auf das Jahr 2014 oder nach Vereinbarung eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit, vorzugsweise in St. Moritz. Arbeitspensum 50–80%, langfristige Anstellung erwünscht.
Kontakt: psjam@bluewin.ch 176.790.266

DANKE

dass Sie Ihre Reklame mit uns gestalten

modello-print.ch 081 852 49 70



Gemeinde Bever / Comunitè da Bever

Zu vermieten auf 1. Juli 2013 im Tiefparterre der Chesa Comünela
2 Räume mit total ca. 75 m²
(ehemalige Biblioteca da Bever)

Geeignet als Büro, Praxis etc.
Mietzins: Fr. 745.00/Monat inklusive Nebenkosten, Abstellplatz
Interessenten melden sich bitte schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Bever Fuschigna 4, 7502 Bever
Besichtigungen sind gegen Voranmeldung möglich. 176.790.207



HOTEL EUROPA
ST. MORITZ
Via Suot Chesas 9
7512 Champfèr
T 081 839 55 55
F 081 839 55 56
www.hotel-europa.ch
info@hotel-europa.ch
Sommersaison
vom 1. Juni bis 19. Oktober 2013



Via Somplaz 59
7512 Champfèr
T 081 839 56 00
Vom 1. Juni bis 19. Juni 2013
täglich geöffnet
von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 18.00 bis 23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.30 Uhr
Salatbuffet, Beefsteak Tatar, Fleischgerichte, Fischgerichte, hausgemachte Pasta, Pizza etc.
Tägliches 3-Gang-Abendessen für moderate CHF 39.00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Gastgeber:
Werner Singer
und das ganze Europa-Team 176.790.023

St. Moritz-Bad
2½-Zimmer-Wohnung
75 m², Lift, Wohnzimmer mit Balkon, Schlafzimmer mit Wintergarten, sep. Küche, Kellerabteil, Garage. Tel. 078 679 15 10 176.790.267

FRISCH RENOVIERTE 3½-ZIMMER-WOHNUMG MIT NEUER KÜCHE UND BAD, WC SEPARAT, IM 1. OG MIT BALKON UND ABSTELLPLATZ IM FREIEN, IM ZENTRUM VON ZUOZ

Zu vermieten ab 1. Juni 2013 oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK und Abstellplatz Fr. 1900.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33 176.790.199



Das **Tiefbauamt** sucht beim Bezirk 4 Scuol einen
Strassenwart-Vorarbeiter
Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen

In **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten
möbl. Büroraum (30 m²)
Miete CHF 700.– im Monat.
Auskunft R. Mosimann,
Tel. 079 423 10 55 176.790.225

St. Moritz-Dorf:
Zu vermieten ganzjährig
1½-Zimmer-Wohnung
teilmöbliert, mit schöner Aussicht
Preis: CHF 1100.– inkl. NK
Telefon 081 833 08 00 176.790.203

Samedan: Zu vermieten an ruhiger, sonniger Lage per 1. Juli oder n.V.
2½-Zimmer-Wohnung
Fr. 1480.– exkl. Heizkosten, Parkplatz vorhanden.
Auskunft ab 17.00 Uhr unter
Telefon 081 852 59 54 176.790.259



ZUOZ
Ab 1. Juli 2013 vermieten wir an sonniger, zentraler Lage eine
4½-Zi.-Wohnung
mit Garage, Gartensitzplatz, 3 Nasszellen
Mietpreis pro Monat Fr. 2300.– inkl. Nebenkosten
Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch
LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch 176.790.247

An bester Lage in **Zuoz** zu vermieten ab 1. Oktober helle und ruhige
4-Zimmer-Wohnung
3 Schlafz., offene Küche mit Wohn- und Essbereich, Bad/Dusche/WC, Dusche/WC, Keller, Einbauschränke, gedeckter Gartensitzplatz.
Miete Fr. 2400.– inkl. NK und Garage. Telefon 078 738 52 03 176.790.237

Im Zentrum von **Samedan** ab sofort zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
im Dachgeschoss, kein Parkplatz.
Miete Fr. 1600.– inkl. NK.
Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07

Die Schweiz ist das Land mit der grössten Zeitungs-dichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. **Wir kennen die Medien.** www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Atemnot bei Asthma muss nicht sein



Symptome rechtzeitig erkennen – Notfälle vermeiden. Für eine bessere Lebensqualität, trotz Asthma. Mehr Infos unter www.lungenliga.ch.

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

LUNGENLIGA

Cas da defraudaziun in Chasa Fliana

La pulizia chantunala ha invià l'inquisiziun

Il «Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin» comunichescha, cha la persuna incumbenzada culla contabilità haja defraudà 290 000 francs da contos da la società. Perquai ston las lavuors da renovaziun in Chasa Fliana gnir etappadas.

La società nomnada «Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin» promovu la fuormaziun e scolaziun da pauras e pauras da la regiun. La Chasa Fliana a Lavin sta a disposiziun a la populaziun sco lö d'inscunter e per da tuottas sorts cuors. «La suprastanza da la società ha stuvü tour cugnuschentscha dal fat cha la persuna incumbenzada culla contabilità ha svià durant il mais marz da quist on l'import da 290 000 francs da contos da l'uniun sün seis agen conto. Quist import ha la persuna spais illegalmaing per agen adöver», scriva il president Dumeng Duschletta da Zernez in üna comunicaziun da pressa. La pulizia ha inizià l'in-

quisiziun per sclerir il cas. La società «Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin» accentuescha, ch'ella fetscha tuot il pussibel per recuperar l'import defraudà.

Contabel es gnü relaschà per subit

Il büro fiduziari chi d'eira incumbenzà culla contabilità da la Chasa Fliana a Lavin ha trat las consequenzas e relaschà il contabel per subit. Quai conferma il büro fiduziari a Radiotelevisiun Rumantscha. La procura publica invezza nun ha vulgü tour posiziun. Sco cha'l Radio Rumantsch ha dit in üna contribuziun nun ha la procura publica confermà, però neir dementi il cas da defraudaziun in Engiadina Bassa.

L'import da 290 000 francs dal «Lö d'inscunter Lavin» d'eira per part previs pella sanaziun e pel ingrandimaint da la Chasa Fliana a Lavin. Causa quista nouva situaziun es statta la suprastanza sforzada d'etappar las lavuors. La finanziaziun da la prüm'etappa es, tenor comunicaziun da pressa, sgürada, cur chi's po realisar la seguond'etappa decida la suprastanza da la società plü tard. (anr/pl)



Dal conto da banca da l'uniun «Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin» sun gnüts defraudats 290 000 francs. fotografia: Jon Duschletta



Ün grond viva sün üna buna soluziun. Da schnestra: Berthold Ketterer, president cussagl administrativ, Reto Rauch, nouv manader da gestiun da la Bieraria Tschlin SA, e Victor Peer, capo cumünal da Valsot. fotografia: Nicolo Bass

Reto Rauch nouv mainagestiun

Il cumün da Valsot e la Bieraria Tschlin SA sun persvas da l'elecziun

L'actual manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa es gnü elet in gövgia saira da la direenziun dal cumün Valsot sco mainagestiun da la Bieraria Tschlin SA. Il cumün metta uschè a disposiziun 120 000 francs in fuorma da «manpower» per manar la bieraria sün üna via da success.

NICOLÒ BASS

L'on passà ha fat la Bieraria Tschlin SA ün deficit da 190 000 francs. Quist resultat ed eir la lavur operativa da la bieraria es gnüda criticada a la radunanza generala da la Bieraria Tschlin SA in sonda passada massivamaing (Posta Ladina dals 28 mai). Il cussagl administrativ ha evaluà fingià al principi da quist on la situaziun actuala ed es gnü a la conclusiun da tscherchar ün mainagestiun chi coordinescha la vendita, planisescha la produenziun e schoglia ils problems da vendita. Il manader da gestiun sto però eir rinforzar la distribuziun, realisar ün concept da marketing e survegliar il personal culla produenziun da la biera. Las incumbenzas d'ün manader da gestiun d'eiran bain-svelt definidas, la finanziaziun da quista piazza da lavur in resguardond la situaziun finanziaia da la Bieraria Tschlin SA d'eira però intscherita. Perquai han ils respunsabels contactà il cumün da Valsot per tscherchar üna soluziun.

Sustegn limità sün trais ons

«La Bieraria da Tschlin es fich importanta pel cumün da Valsot», ha dit il capo cumünal da Valsot, Victor Peer. Perquai saja il cumün eir stat pront da spordscher man. La suprastanza cumünala ha fat però la proposta da nu sustegner la Bieraria Tschlin SA in fuorma finanziaia, dimpersè da spordscher üna piazza da lavur da 40 pertschient per ün mainagestiun per ils prossems trais ons. La radunanza cumünala da Valsot ha in seguit acceptà cun gronda majorità ün credit da 120 000 francs per quist intent. Grazcha a quista decisiun s'ha il cumün miss in tschercha d'üna persuna adattada.

In venderdi a bunura han Victor Peer e'l president dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA, Berthold Ketterer, preschantà cun grond plaschair a Reto Rauch da Sent sco nouv manader da gestiun da la Bieraria Tschlin SA.

Tscherchar soluziun culla PEB

Reto Rauch es stat ils ultims trais ons mainagestiun da la Pro Engiadina Bassa ed al principi da l'on ha'l desdit sia piazza per la fin da settember. El es eir promotur da la stalla da chavagls e Saloon a San Jon, partenari da la ditta GRISCHA-PR ed iniziand da differents events. Per Victor Peer maina Reto Rauch las megltras premissas per surtour la nouva sfida da raggiundscher culla Bieraria Tschlin SA cifras nairas e per manar la biera engiadinaisa sün üna buna via da success. Reto Rauch es cuntaint e ferm motivà per surtour la nouva piazza plü svelt pussibel. «Eu stögl uossa però amo chattar culla Pro Engia-

dina Bassa üna soluziun per redüer ouravant il pensum per surtour las incumbenzas illa bieraria da Tschlin. Sco cha Rauch ha declerà, saja el in sia funcziun pro la Pro Engiadina Bassa gnü sensibilisà per prodots indigens ed el es persvas da pudair trar a nüz sias experienzas e seis contacts sur la regiun eir per manar la bieraria ün pass inavant.

Bunas premissas per l'avegnir

Scha Reto Rauch vain incumbenzà in üna piazza da lavur o in fuorma da mandat nun es, tenor Victor Peer, amo scleri. «La suprastanza cumünala e'l cussagl administrativ han evaluà las ot annunzhas per quista piazza ed invidà a trais persunas ad üna discuors», ha infuormà Victor Peer in venderdi a bunura. La direenziun dal cumün Valsot haja elet in gövgia saira il nouv manader da gestiun cun persvasiun. «Nus nu vulain uossa ans masdar aint i'ls affars dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA. Perquai suottastà il manader da gestiun plainamaing al cussagl administrativ», ha dit Peer. Il cumün da Valsot ha però ün rapreschantant i'l cussagl administrativ e quai es actualmaing il supstant Gerhard Hauser. L'idea da Peer es, cha la bieraria saja lura in trais ons uschè inavant da pudair finanziair svesc il manader da gestiun. «Perquai vaina limità nos ingaschamaint sün trais ons.» Ketterer vezza l'ingaschamaint dal cumün Valsot sco confessiun e segn da fiduzcha i'l prodot biera da Tschlin. Tenor el sun uossa tuot las premissas avantman per esser abel da concurrenzar ed avair in avegnir success.

Imprender meglter rumantsch

das Gemüse	la verdüra
die Kresse	il craschun / creschun
der Kürbis	la zücha
der Lattich	il latitschun
der Lauch	il puorv gross
der Mangold	il manget
der Nüsslisalat	la rampunella
der Peperoni	il peperun
der Pflücksalat	la salata da taglier / tagliar
der Pilz	il funsch / bulai
das Radieschen	il ramulat / ravel
die Rande	la rischotschna / rona
der Rettich	il ramulat / ravel
der Rosenkohl	il gjabusöl
die Schwarzwurzel	la rischnaira / scorzanaira
der Sellerie	il selerin
der Spargel	l'aspegia
der Spinat	il spinatsch / la ravitscha
die Tomate	la tomata
der Wirsing	la versa
der Zucchini	il zucchini

Forum

La Via Prövis illa fracziun Müstair da rumpatestas

Davo survgni ün fögl volant chi guarda la via Prövis a Müstair, chat eu il dret mumaint per tour posiziun in chosa. Quist es la prüma jada daspö la fusiun dals cumüns in Val Müstair, cha cunter la decisiun da la radunanza cumünala vain tut a nüz la pussibilità dal referendum.

Eu nu less entrar plü chafuol in detags e cifras, less però muosar via a quels chi han planisà la via Prövis e sun

respunsabels per quista situaziun delicata. Eu inleg bainchi als iniziands chi han tut posiziun cun rablar il referendum. Ad els tuots vaja plü o main per lur bainstar, quai ch'id es uman. Forsa cha'l cumün da Val Müstair po imprendere landroua alch, in resguardond cas similis in tuot la Val cun tour resguard sün mincha fracziun. Eu penscha tals müdamaints in la fracziun nu dessan decider tuot la Val, dimpersè be

la fracziun chi va pro. In la fracziun dess gnir decis lur giavüschs. Pür cur cha la chosa es in cler dess decider il cumün da Val Müstair sur dal credit.

Chi vain intretschà in quista decisiun eir la via da Craistas-Valpaschun es propcha üna salata maisdada. Quist sun ils motifs da dir na e giavüschar als respunsabels da gnir cun üna megltra proposta.

Gisep Guler, Fuldera

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica:	Rolf e Manuela Weber Schmiedweg 8 8810 Horgen
Proget da fabrica:	Müdamaint dal proget: lucarnas, schler e local suotteran per velos
Lö:	Schombrina Sura parcella 2147
Zona d'utilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	1. fin 20 gën 2013
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.
Scuol, als 1. gën 2013	

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.790.231

Vschinauncha da Segl, da der da fit

La vschinauncha da Segl/Sils i.E. do a fit a persunas cun **domicil a Segl** (üngünas abitaziuns da vacanzas):

- pels 1. lügl 2013 illa Chesa Fora, Seglias 42: **ün studio suot il tet, 20 m²**, partizun da murütsch, fr. 670.– al mais, excl. cuosts suppl.
1 piazza da parker suotterrauna a fr. 120.– al mais, incl. cuosts suppl.
- pels 1. avuost 2013 i'l magazin cumünel, Via da Marias 25: **ün'abitaziun da 4 stanzas suot il tet, 89 m²**, partizun da murütsch, fr. 1480.– al mais, incl. cuosts suppl., be ad üna famiglia cun iffaunt(s)
- pels 1. lügl 2013 i'l quartier Paschs, Via Paschs 18: **ün'abitaziun nouva da 4½ stanzas, plaun terrain, 120 m²**, partizun da murütsch, egna tuor da laver, fr. 2200.– al mais, incl. cuosts suppl.
1–2 piazzas da parker suotterrauna(s) a fr. 120.– al mais, incl. cuosts suppl., be ad üna famiglia cun iffaunt(s)

Dumandas ed annunzchas in scrit (suot indicaziun occupaziun) a:
ewk@sils.ch
Chanzlia cumünala Segl/Sils i. E.,
Via da Marias 93, 7514 Segl Maria
Tel. 081 826 53 16 (9.30–11.30 e 14.30–17.30)

176.790.191

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Hollywood a Vnà per uffants e giuventüm

Cuors da filmar ill'anteriura chasa da scuola

Quista stà vain drivi a Vnà

L'atelier da films cul nom

«Cinevnà» per uffants e

giuvenils. La generaziun giuvna ill'età da scuola po imprendar a lavurar cullas tecnologias las plü modernas.

«Savair lavurar culs mediums moderns dvainta vieplü important, adüna daplüssa scoulas spordscharan bainbod eir quist rom», es Elisabeth Michel-Alder, la presidenta da la Fundaziun Vnà, persvasa. Ella s'allegra: «A Vnà vain quista cumpetenza bainbod intermedia da als giuvenils ed uffants da la regiun, e quai grazcha a nos proget Cinevnà.» Ella declera da che chi's tratta qua.

«Sainza cunfins pella creatività»

L'atelier Cinevnà driva als 5 avuost sias portas cun ün prüm cuors fundamental chi düra tschinch dis. «Als uffants e giuvenils ill'età da scuola gnaraja dat la pussibilità da sviluppar lur creatività cullas tecnologias las plü actualas e da pudair rapreschantar lur lavuors in gronda qualità a lur famiglia a chasa sül computer o forsia eir a las amias ed amis sün Facebook», cuntinuescha Elisabeth Michel-Alder, «ils participants imprendar da glied dal fat co chi's po quintar cun mezs filmics istorgias chi

fan tschüffer la pel giallina, istorgias scharmantas ed istorgias fantasticas.»

Üna spüerta da la Fundaziun Vnà

Perche cha quist atelier vain sport a Vnà ha, sco ch'ella disch, duos motivs:



L'atelier Cinevnà vain installà ill'anteriura chasa da scuola da Vnà.

fotografia archiv: Nicolo Bass

«D'üna vart sta qua a disposiziun l'anteriura chasa da scuola e plü tard scouline cha'l cumün Valsot metta ad ir per cundiziuns favuraivlas.» Il seguond motiv es cha la Fundaziun Vnà es üna fundaziun dad ütil public. Cha quella

vögla promover progets interessants in tuot la regiun, «impustüt a favur da la populaziun chi viva tuot on qua», disch la presidenta ed accentuescha, «realizadas vegnan però be ideas ch'indigens han gnü e chi vegnan eir propcha giavüschadas.» Pel proget Cinevnà vuol quai dir cha la Fundaziun Vnà procura pellas finanzas necessarias e s-chaffischa las estructuras adattadas.

Proget dess cuntinuar eir dal 2014

La direcziun dals cuors fundamentals chi düran tschinch dis ha il schurnalist da televisiun Armon Schlegel da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR). «Grazcha a seis talent pedagogic sun ils uffants e giuvenils pro el in buns mans», disch Elisabeth Michel-Alder. Per l'organisaziun dals cuors e las lavuors administrativas es respunsabla Tanya Schatzmann da Lavin. «Hollywood a Vnà esa ingon dad avuost fin october. Davo vain la chasa renovada ed evaluadas las experienzas chi's fa quist on.» Dal 2014 cumainza lura la seguonda stagiun dal Cinevnà. La Fundaziun Vnà es, sco cha la presidenta disch, superbigia eir amo d'üna ulteriura sporta: «Cinevnà es mobil, tuot l'infrastructura po gnir paquettada sün ün camiun e gnir manada p.ex. in Val Müstair. Premiss chi's chatta las localitats necessarias po gnir sport l'atelier uschè eir in oters löes e na be a Vnà.» (anr/fa)

Da las trattativas da la suprastanza cumünala da Zernez

Zernez La suprastanza cumünala ha decis in sia sezzüda dals 22 avrigl ils seguaints affars:

Sviluppader regiunal Engiadina Basa/Val Müstair: Il sviluppper regiunal Andrea Gilli ha infuormà la suprastanza cumünala sur da sia lavur ed incumbenzas in sia funcziun sco sviluppper regiunal da nossa regiun. Si'incumbenza principala es da güdar a sviluppar progets illa regiun per la regiun e da collavurar cun interessats chi inolteschan sur la regiun progets interessants. Il sviluppper regiunal sta gugent a disposiziun eir directamaing a la populaziun per dumondas sün quist sectur.

Proget EED pel cumün, bogn e scuola – decisium da proseguimaint: Ils indrizz importants d'informatica sun rivats a la fin da la dürada (server cumün plü da ses ons e server bogn plü da set ons). Ill'elavuraziun dal proget da rimplazzamaint da quist'infrastructura s'ha tut sù l'idea da colliar il Center cumünal cul stabel da scuola e bogn cun üna lingia da colliaziun in vaider. Cun quista colliaziun as pudess colliar eir l'infrastructura d'informatica, quai chi fess sen. In quist connex s'ha infuormà il Consorzi da scoulas A-Z e sport man per üna collavuraziun sün quist sectur. Rapreschantants da la scuola han demuossà interess da vulair discuter sur da quista tematica, güst in ün mumaint ch'eir la scuola as fa impissamaints da far investiziuns sül sectur da l'informatica.

Pel mumaint s'ha ramassà cuosts per üna varianta chi s'amuntan sün 180'000 francs, inclus la cumpra da l'infrastructura, la colliaziun tanter ils duos stabels e tuot las installaziuns dals indrizz novs. Al Consorzi da scoulas A-Z es gnü suottamiss üna proposta da partecipaziun vi dals cuosts.

Il proget nun es amo pront da pudair gnir preschantà a la radunanza cumünala, eir causa cha'ls discuors culs respunsabls da la scuola nun han amo pudü gnir manats tras. Quist es previs da far plü svelto pussibel per chi's possa decider amo quista stà sur dal proseguimaint.

Ova da Clüsa – Grass GD – dret da traversar p578 in Arduond: Sün dumonda retardada ha la suprastanza concessa a Gion Duri Grass il dret da passagi sülla

parcella no. 578 cun installaziuns electricas, quist davo cha la Corporaziun da vaschins vaiva fingià concess quist dret.

Plan da quartier Rastò – decisium da proseguimaint: Davo intervenziun repetida da las duos partidas inretschedas in quista planisaziun da quartier es gnüda preparada üna varianta pussibla da proseguimaint in chosa planisaziun da quartier in Rastò. Quista planisaziun da quartier cumpiglia las duos parcelas no. 323 (famiglia Jucker) e 1032 (CC Chasa Vallainas). La planisaziun es in trais-cha daspö passa set ons e quai i'l fratemp amo adüna sainza resultats valabels. La partida da la parcella gronda vaiva giavüschà ultimamaing la ruptura da la planisaziun.

Resguardond ils novs fats sco p.ex. la problematica da fabricas da seguondas abitaziuns e la nouva ledscha federala da planisaziun daja be plü pacas variantas per proseguir. Sün dumonda ha comunicà la CC Chasa Vallainas d'esser eir ella perinletta cun üna ruptura da la procedura manzunada. D'agjundscher es il fat important, cha davo üna simila decisium vaglia inavant il livè da planisaziun da quartier ed uschè quasi üna zona da planisaziun sün quistas duos parcelas. La suprastanza ha decis in sen da vulair serar giò quist proget, quista planisaziun.

Cumün da S-chanf – adöver surscul Punt'Ota per produciun d'energia a Cinuos-chal: Sün dumonda dal Cumün da S-chanf es gnü concess il permiss da far adöver dal surscul dal reservuar Punt'Ota per la produciun d'energia electrica a Cinuos-chel. Priorità però ston avair il provedimaint d'aua per Brail e per la sauaziun agricula.

Arquint Domenic – p1083 – agüstamaint da cunfin p236: In occasiun da la sanaziun da la saiv privata sülla parcella 1083 ha il possessur spüert la pussibilità al cumün da surtour 16,5 m² da tala parcella e da schlargiar uschè la via da quartier Ers Curtins. Uschè survain quista via sün tuot la lunghezza la medema larghezza. Causa cha quista cumpra crouda in cumpetenza da la suprastanza cumünala es quista cumpra gnüda decisa directamaing da la suprastanza cumünala.

Via d'Erstas – rumida crappa dal grip: L'administraziun cumünala es gnüda incumbenzada d'organisar la rumida parziala dal grip sur la via in Ertaset i'l import da raduond 9000 francs.

Via Gondas – sanaziun surpassaggi aua: Il passagi da la via in Gondas dà adüna darcheu andit da reclamaziuns chi nu's riva da passar cun veiculs plü gronds. La suprastanza ha deliberà ün credit da s-chars 12'500 francs per megliorar la situaziun.

Punt Madinas – sanaziun temporaria: L'administraziun forestala es gnüda incumbenzada da manar tras lavuors da mantegnimaint vi da la punt Madinas i'l import da 21'000 francs.

Provedimaint d'energia: Las prümav lavuors da masüraziun d'aua per elavurar prümav stüdis d'eventualas ouvras electricas illa Val Punt'Ota ed illa Val Barlas-ch sun tuttas per mans. Per pudair reservar eventualas subvenziuns statalas ha decis la suprastanza d'annunzchar preventivamaing ils duos progets a la Swissgrid pel fondo KEV.

Ouvra electrica Punt'Ota e congual (Ouvra electrica Barlas-ch): Cuosts previsibels: 7,4 milliuns francs (7,0), produciun forz'electric: 5,5 milliuns ukw (4,7), produciun pussibla: a partir dal 2016 (2017).

Suotpassagi via chantunala posta-HGC – surdatta d'incumbenza: L'incumbenza da la perforaziun dal suotpassagi da la via chantunala pro la HGC es gnüda surdatta al offerent il plü bunmarchà, nempe a la firma Marty, Azmoos i'l import da 15'722.15 francs.

Planisaziun locala – 2. iniziativa dals 22 mai 2012: Il rapreschantant giuridic d'ün iniziand da la seguonda iniziativa ha invià üna dumonda davo' stadi d'elavuraziun da la seguonda iniziativa inoltrada als 22 mai 2012. El schmanatscha il cumün chella pressa e cun ün recuors da surveglianza (Aufsichtsbeschwerde) cunter la suprastanza cumünala. La suprastanza cumünala ha deliberà la charta preparada chi muossa via sül stadi actual da quista procedura da planisaziun locala. Tenor la survista da las lavurs elavuradas cun indicaziun dal temp es gnü prosegul cul proget tenor meglter savair e pudair. Cha quista chosa nun es pussibla da serrar giò infra

ils ses mais pretais illa constituziun cumünala es evidaint, causa cha fingià be la preexaminaziun da quista revisiun da la planisaziun cumünala es uossa tschinch mais pro'l Chantun in elavuraziun.

Avis champester 2013: La suprastanza cumünala ha decis d'inviar l'avis champester 2013 üsità in mincha chasada cun clomar ourd'prada süls 15 mai. Quist on vegnan indichats l'indicaziun da nu pavlar sulvaschina e quel cha fils da saivs periodicas (electricas ed otras) sun d'allontanar minch'on fin la fin d'october.

In Lain Hotel Cadonau, Brail – dumonda adöver via da god: Sün dumonda da Dario Cadonau dal Hotel In Lain Cadonau a Brail es gnü concess il permiss per transir als 24 avuost cun raduond 15 autos sülla via davent da Brail e Zernez sülla via da god, quai suot tschertas cundiziuns.

Tour de Suisse – restaurant Center da sport: Sün dumonda da l'organisaziun da la partenza da la Tour de Suisse a Zernez dals 15 gën ha la suprastanza cumünala concess il permiss da manar tras quel di ün arrandschamaint i'l restaurant dal Center da sport per spordscher ad interessats ün lö da cumpagnia.

3. Burning Mountain Festival 2013 – müdamaint dal permiss: Il permiss pel terz Burning Mountain festival es gnü adattà amo cun ün punct a regard la qualità d'aua da baiver ed ün a regard l'infuormaziun da prevenziun per giuvenils.

PNS – piazzamaint da sculpturas Zernez-Cinuos-chel: Al Parc Naziunal Svizzer es gnü concess il permiss da piazzar quista stà lung il binari tanter Cinuos-chel e Brail 10 sculpturas da lain chi servan ad ün quiz dal PNS.

Pizzeria Mirta – Quadroni Mirta, Zernez – permiss da gestiun 2012/2013: A Mirta Quadroni es gnü concess il permiss da gestiun retroactiv per la gestiun da la Pizzeria Mirta fin la fin d'avrigl 2013.

Biblioteca publica – dumonda d'acconsentimaint: La Biblioteca publica Zernez ha survgnì l'acconsentimaint da piazzar in trais löes ourd'cumün, pro plankins cumünals, üna chaista da cu-deschs. (cs)

Polemica suoglia la lavur constructiva

La Pro Idioms Engiadina prepara ils prossems pass

90 pertschient dals scolars rumantschs in Grischun vegnan scolats in ün dals tschinch idioms rumantschs. Mezs d'instrucziun adequats mancan inavant. Uossa daja üna resistenza orchestrada.

JON DUSCHLETTA

«Che capites a Cuaira, scha las scoulas tudais-chas füssan dandettamaing sainza mezs d'instrucziun?» Quista dumonda ipotetica fa il president da la Pro Idioms Engiadina, Domenic Toutsch. L'agir esitant da la Regenza in connex cun l'introducziun da mezs d'instrucziun i'ls idioms til agita. Amo adüna vegnan edits dal Chantun mezs d'instrucziun in Rumantsch Grischun (RG). Actualmaing per l'import da raduond 1,5 milliuns francs l'on. Quai cunter la decisiun dal Grond Cussagl da la fin da l'on 2011. Cun 63 cunter 47 vuschs vaiva il Grond Cussagl decis il rom da la revisiun parciala da la ledscha da scoula, cha mezs d'instrucziun possan darheun gnir stampats i'ls idioms.

La majorità vain tratta da minorità

Cun 99 cunter üna vusch ha la radunanza cumünala da Laax decis la mittà d'avrigl da tuornar inavo a l'idiom sur-silvan. Cun quista decisiun clera es tuornà l'ultim dals 17 cumüns da la Surselva chi vaivan introdüt RG in scoula, a lur idiom iertà. Quist'esperienza cuostaivla ha fat e fa inavant eir la Val Müstair. Unic i'l Surmiran e



90 pertschient dals scolars rumantschs vegnan scolats in lur idiom. La Regenza Grischuna sustegna però inavant ils mezs d'instrucziun in RG per üna minorità. fotografia: Jon Duschletta

singulas scoulas facultativas bilinguas da Cuaira e Domat sun restadas fidelas a'l RG. Tenor la Pro Idioms vül quai dir, cha raduond 90 pertschient dals scolars rumantschs vegnan scolats in lur idiom. Quai correspuonda a raduond 3700 uffants. Damain da 500 uffants vegnan dimena scolats inavant in RG. Cun tendenza chalanta.

La situaziun in Engiadina es perquai bainquant plü clera. Ingün cumün nu vaiva introdüt il RG da seis temp. Cun üna gruppa da mediaziun han ils ma-

gisters Engiadinais tradüt parts dals novs mezs d'instrucziun dal RG i'ls idioms e s-chafi fögls da lavur pel minchadi. Però: «Far mezs da scolaziun nun es la lezcha dals magisters, dimpersè da las instanzas chantunales e federalas», disch Domenic Toutsch. Illa Surselva es gnü elavurà ün manual inua cha tuot ils pertschs han ramassà lur bsögn. Toutsch resta realist. «I nu saran avantman ne raps ne 'manpower' per edir tuot ils mezs bsögnaivels in üna jada.» Perquai saja important, d'evaluar fich

seriusamaing che mezs chi vegnan dovrats per che s-chalin ed in che priorità. Quista lezcha suottastà hoz a la Conferenza generala Ladina (CGL), l'organisaziun dals magisters. Els han s-chaffi üna gruppa da lavur correspudenta.

Squitsch cun agüd dals cumüns

D'incuort es gü preschantà illa Surselva il proget «Access» (www.access.ac). Quist es ün mez d'instrucziun online, elavurà in lavur cumöna d'üna gruppa

da pedagogs suot la bachelletta dal magister Francestg Friberg da Danis. Tenor il president da la Pro Idioms Surselva, Heinrich Berther, cuostess l'adattaziun da quist mez per tuot ils idioms raduond set milliuns francs. Il cusglier guvernativ Martin Jäger ha tut invista dad «Access», ha però eir comunicà, da vulair tgnair ferm al plan da termin existents. Invers la «Südostschweiz» ha dit Jäger, cha la Regenza vüless decider in möd d'üna decisiun da princip amo dürant l'on curraint.

Pels duos presidents da la Pro Idioms, Berther e Toutsch, va quai massa plan. Els sustegnan uossa l'elavuraziun da la glista dals dovairs e dals giavüschs da las singulas Regiuns. La Pro Idioms prevezza ils prossems pass cun agüd dals cumüns politics – chi sun a la fin finala respunsabels per la schelta da la lingua d'instrucziun. Ponderà vain ün'acziun orchestrada dals cumüns e las organisaziuns pertschas invers la Regenza.

Na perder il cumbat

«Nus nu fain be canera illas medias dal di», disch Domenic Toutsch, «dimpersè eir blera lavur zoppada davo las culissas.» Toutsch e seis cumbattants lavuran per la chosa: «Ingio, scha na illa scoula es d'investir ils mezs finansials chi sun avantman?» Quista dumonda drizza Toutsch tant a la Regenza sco eir a las differentas organisaziuns rumantschas. «Ils uffants ston gnir our'd scoula cun l'incletta pel rumantsch», è'l persvas. «Uschigliö es pers il cumbat per la lingua.» Domenic Toutsch resta concret: «Rumantsch Grischun nu vül ingün, ma che alternativa resta scha eir ils idioms nu vegnan sustgnüts?»

Schanza per mantgnair la sporta dal «service public»

Ils votants da Sent decidan als 9 gün a l'urna sur da l'avegnir da lur büro da Posta

Il credit per l'acquist da la chasa Posta s'amunta a 900 000 francs. Cun vender inavant üna part da la chasa as sbassan ils cuosts pel cumün massivmaing. Ün «schi» a la Posta füss eir ün «schi» a la cultura.

JON DUSCHLETTA

Las instanzas politics da Sent han preparà l'affar minuziusamaing ed indschegnaivel. Il cussagl cumünal ha pudü sbassar l'import da cumprita d'oriundamaing ün milliun francs, sün amo 850 000 francs. Quai davo lungas trattativas culla possessura actuala dal stabilimaint, la Posta Svizra. Per diversas lavuors pitschnas e taxas ha il cussagl riservà ulteriurs 50 000 francs.

900 000 francs es ün import remarquabel per l'acquist d'ün stabilimaint. Tant daplü, considerand cha quel stabilimaint ha dabsögn urgaintamaing d'üna cumpletta sanaziun energetica. Il proget prevezza però, da trar a nüz be localitats illa surfatscha da raduond 60 m² per l'adöver dal «service public.»

Cumprar per vender

Raduond trais quarts da la surfatscha vain vendüda inavant ad üna persuna privata. Tenor Albert Meyer, capo cumünal da Sent, es quista persuna cuntschainta e pronta da tour domicil a Sent. Il contrat da vendita cumpiglia l'oblig, cha'l cumprader ha da realisar e pajar plainamaing la sanaziun energetica. Quai cumpiglia in prüma lingia la sanaziun da la fatschada e dal tet existent. Illa missiva pella votumaziun es publichada la summa minimala da



Il capo cumünal Albert Meyer es persvas, da clappar cun l'acquist da la chasa da la Posta plüssas muos-chas in ün sfratch. fotografia: Jon Duschletta

rechav our da la vendita da 500 000 francs. Las proprietats dessan gnir organisadas in fuorma legala d'üna cumünanza da proprietaris in condomini (STWEG).

Albert Meyer ha confermà invers la «Posta Ladina», cha las trattativas actualas cul cumprader laschan spettar ün import da rechav remarquabelmaing plü ot co previs. L'import restant da 200 000 francs dal cumün budschetà da 200 000 francs a' sbassa dimena inavant. Ulteriurs 200 000 francs sun pre-

vis (sül palperi) pel rechav tras il barat da las localitats dal Turissem Sent.

Unir Turissem e Posta in üna chasa

Il local da la posta as rechatta sülla via principala. El es tras quai situà idealmaing. Per unir las forzas, sgürar e schlargiar las sportas dal «service public» planishescha il Cussagl cumünal d'unir la sporta da la Posta e quella dal büro turistic. Per quai es necesari ün barat da las localitats dal büro turistic chi's rechatta hoz a Schigliana, pas

tschient meters davent da la Posta. Il cumün cumpra localitats illa Posta e barranta quellas cul turissem. Dasper sia lezcha principala, la chüra dals giasts, surpigliess la destinaziun TESSVM nov eir la sporta da la posta. «Quist model funcziuna fingià fich bain eir in oters cumüns, per exaimpel a Ftan o Guarda», disch Meyer.

Per Daniel Koller, commember dal kader da la TESSVM, porta quista soluziun de avantags. «Nus pudain schlargiar ils uraris d'avertüra per quel im-

port, cha la Posta an's indemnischescha», disch el. Concret vül quai dir, cha'ls uffizis füssan in avegnir nov averts eir dürant alch uras dürant la davomezdi. La destinaziun sustegna perquai l'intent dal Cussagl cumünal da Sent.

La cultura profita dal «deal»

Per las localitats a Schigliana, chi gnissan grazcha a quist barat in possess cumünal, daja ün concept d'adöver. Daspö raduond duos ons es la Grotta da cultura in tschercha da localitats adattadas per sia sporta culturala. Albert Mayer disch, cha la cultura til staja ferm a cour. Our da quist motiv ha il Cussagl cumünal elavurà la strategia, da surlaschar ils locals a Schigliana a la Grotta da cultura per ün fit annual favuraivel. Gian Andri Albertini, artist e cheu spiritual da la Grotta da cultura vezza uossa glüm al orizzont. «Quista votumaziun es noss'ultima schanza per gnir ad ün local adattà per nossas activitats.» Cha per occurrenzas plü grondas hajan els chattà üna soluziun in üna chasa privata be 50 meters suot Schigliana. Tenor Albertini resta da spettar il resultat da la votumaziun. El spera, cha subit davö possan els far üna prüma sezzüda da strategia culla cumischiun da la Grotta da cultura. «Meis böt e giavüsch persunal füss, da pudair preschantar bainbod il program per l'inviern chi vain», disch Albertini.

Cun l'acquist dal stabilimaint da la Posta gnissan eir duos da las quatter piazzas da parcar in possess dal cumün. Üna opziun futura füss tenor Albert Meyer, da fabricar plü tard suot quists parkegis tualettas publicas. Eir quai ün bsögn actual chi però nun es amo includü i'l credit suottamaing actualmaing a la votumaziun dals 9 gün.

BERNIE'S
SINCE 1961

Bernie's steht für Mode mit Stil. Für unsere Neueröffnung Bernie's Donna in St. Moritz suchen wir per 1. August 2013 oder nach Vereinbarung

Filialeleiterin (w) 100%

Sie tragen die Gesamtverantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg der Filiale, sind zuständig für die Personalführung und -planung und sorgen für einen optimalen Kundenservice.

Sie sollen

- eine Ausbildung im Detailhandel sowie eine Weiterbildung im kaufmännischen Bereich und Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vorweisen können
- mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position im hochwertigen Konsumgüter- bzw. Luxusbereich gesammelt haben
- eine ziel- und erfolgsorientierte Persönlichkeit mit sehr guten Führungsqualitäten sein
- eine ausgeprägte Verkaufsorientierung, Organisationstalent sowie Leidenschaft für Mode und Lifestyle besitzen
- Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch, Englisch und Russisch (von Vorteil) haben
- Fundierte EDV-Kenntnisse (MS Office Anwendungen) besitzen

ModeberaterInnen (w/m) 50 – 100%

Sie sollen

- eine abgeschlossene Ausbildung in der Modebranche haben
- mehrere Jahre erfolgreiche Berufserfahrung im gehobenen Segment vorweisen können
- eine stilsichere und kommunikative Persönlichkeit sein
- Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch, Englisch und Russisch (von Vorteil) haben
- 25 – 40 Jahre alt sein

Nebst dem Lifestyle der Modewelt bieten wir Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Ihr komplettes Bewerbungsdossier (mit Foto) senden Sie bitte an: New Bernie's Fashion AG, Binzstrasse 44, 8045 Zürich oder an anita.negele@bernie.ch. Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Anita Negele, Tel. +41 58 426 10 40.

176.790.196

Zu vermieten ab 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung

5½-Zimmer-Hausteil in Vicosoprano

- 30 Autominuten von St. Moritz
- Grosse Sonnenterrasse und Garten
- Neuer, schöner Ausbaustandard 2010
- Grosszügiger Grundriss
- 2 Badezimmer
- Ruhige Lage und schöne Aussicht
- Inkl. Garagenbox

Miete mtl. zuzüglich NK Fr. 1500.–.

Für Auskünfte steht Ihnen Karin Metzger Biffi, Pomatti AG Tel. 081 837 32 32 (während Bürozeiten) gerne zur Verfügung

176.790.169

Salem
Szenen einer Hexenjagd



Gespielt von Schülerinnen und Schülern der Academia Engiadina
Regie Selma Mahlknecht

Samedan
Aula Academia Engiadina
Weitere Aufführung
Freitag, 7. Juni 2013
um 20 Uhr, Eintritt frei



ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten

Engadiner Post
POSTA LADINA

St. Moritz, Via Somplaz 37a
Zu vermieten per sofort

2½-Zimmer-Wohnung
Wohnfläche 56,7 m², mit Gartensitzplatz und Blick auf See. Parkplatz vorhanden.
Fr. 1640.– exkl. Nebenkosten.
Telefon 081 837 37 37



Der neue Audi A3 Sportback.

Grosser Auftritt dank charakterstarker Eigenständigkeit: Seine 5 Türen, die noch dynamischere Linienführung, die intuitive Technologie für maximale Bedienerfreundlichkeit, seine vernetzte Mobilität für Komfort unterwegs, die optimierte Effizienz für weniger Verbrauch und seine kraftvollen Motorvarianten machen den neuen Audi A3 Sportback zum rundum überzeugenden Objekt der Begierde.

Jetzt Probe fahren

Auto Mathis AG

Via Somplaz 33
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

Vorsprung durch Technik 

Für Drucksachen: 081 837 90 90

50% Rabatt auf das «Engadiner Post»-Abo

Unser Sponsoring an Deine Lehre, Dein Studium



Ideal auch als Geschenk von Eltern, Grosseltern, Paten, Firmgöttis, Tanten, Lehrmeistern...

Engadiner Post
POSTA LADINA



Für Lehrlinge und Studenten: Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» Print oder Digital für Fr. 91.– statt Fr. 182.–.

Abonnemente www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 81

Nicht vergessen Kopie des Lehrlings- bzw. Studentenausweises an den Abodienst schicken oder mailen: Engadiner Post, Abodienst, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, abo@engadinerpost.ch.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Mitte/Ende September 2013 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», z.Hd. Reto Stifel/Chefredaktor, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, reto.stifel@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 85, www.engadinerpost.ch

176.789.271

Nachgefragt

«Jeder Gästekommentar ist eine Chance»

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Herr Moarefi, Bewertungsportale werden immer wichtiger. Wie viele Gästekommentare erhalten Sie täglich?

Claudius Pascal Moarefi*: Holidaycheck verarbeitet täglich zwischen 3000 und 7000 Bewertungen, je nach touristischer Saison.

EP: Gibt es Zahlen zum Engadin?

Moarefi: Rein auf das Engadin bezogen leider nicht. Aber für Graubünden haben wir in den letzten zwölf Monaten über 6000 Bewertungen erhalten. Aufgrund dieser Kommentare wurde Pontresina zum gastfreundlichsten Ort und das Grandhotel Kronenhof Pontresina zum besten Hotel der Schweiz gewählt.

EP: Wie seriös sind diese Kommentare?

Moarefi: Die Qualität der abgegebenen Bewertungen ist sehr wichtig. Wir investieren viel in die Authentizitätskontrolle, in technologischer Hinsicht wie mit Personal.

EP: Wie erkennen Sie aber gefälschte Kommentare?

Moarefi: Jeder User muss seine Bewertung mit einer E-Mail-Adresse verifizieren, anschliessend durchläuft der Kommentar ein elektronisches Prüfungssystem, in dem 16 Kriterien angewandt werden. Überprüft wird z.B. der Text auch nach Formulierungen, welche gerne von Touristern angewandt werden. Auch die IP-Adresse jeder E-Mail wird von uns geprüft. Mehr sagen kann ich nicht, das ist Betriebsgeheimnis.

Bewertungen, die im System hängenbleiben, werden von einem Team von 60 Mitarbeitern auf ihre Authentizität geprüft. Hotels, die wir beim Fälschen erwischen, werden von uns nach Klärung der Sachlage übrigens öffentlich abgemahnt. Wir versehen das Hotel auf unserer Seite mit einem grauen Stempel «Vorsicht Manipulationsverdacht». Entkräftet der Hotelier die dokumentierten Vorwürfe nicht, belegen wir die Hotelseite mit einem roten Stempel «Achtung Manipulation».

EP: Nehmen viele Hoteliers mit Ihnen Kontakt auf?

Moarefi: Monatlich zählen wir weltweit rund 4000 Kontaktaufnahmen. Angesichts von mehr als 400 000 Hotels auf der Plattform natürlich keine allzu grosse Zahl. Für die Kommunikation mit den Hoteliers und Usern haben wir eine eigene Abteilung.

EP: Was raten Sie Hoteliers bei schlechten Kritiken?

Moarefi: Wir sagen immer «es gibt keine schlechten Bewertungen». Jeder Gästekommentar ist eine Chance für den Hotelier. Und wir bieten dem Hotelier die Kommentierungsmöglichkeit an. Er kann dort direkt auf die Kritiken der User eingehen. Das lesen auch zukünftige Gäste sehr gerne und entscheiden sich dann für eine Buchung!

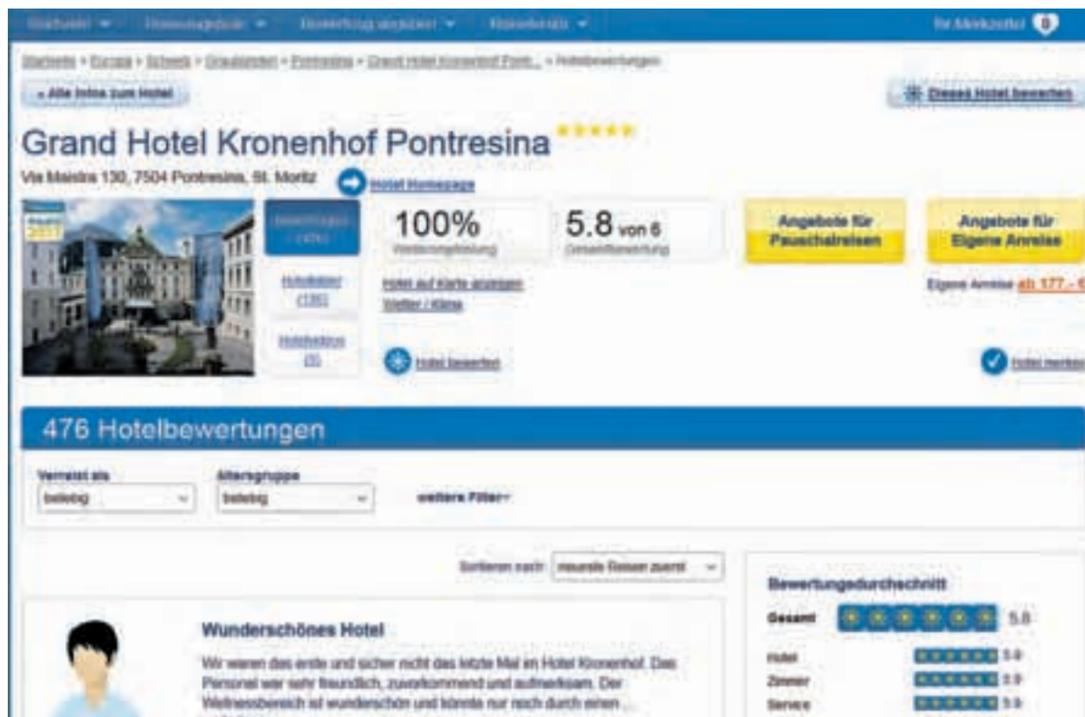
EP: Also kann der Hotelier die Bewertungen als Marketinginstrument einsetzen?

Moarefi: Ja. Und er kann mit den Gästekomentaren sogar eine Qualitätskontrolle seines Hauses betreiben.

EP: Was sind die grössten Fehler der Hoteliers in Bezug auf die Bewertungsportale?

Moarefi: Die Bewertungsportale komplett zu ignorieren. Oder ihnen die Schuld für eine schlechte Beurteilung zu geben und die angebotenen Beantwortungsmöglichkeiten nicht zu nutzen.

*Claudius Pascal Moarefi ist Senior Marketing Manager PR/Teamleiter PR&Social Media sowie TV beim grössten deutschsprachigen Bewertungsportal Holidaycheck.



Bewertungsportale nehmen heute bei der Wahl des Hotels eine immer wichtigere Rolle ein. Hoteliers können die Bewertungen für das eigene Marketing nutzen.

Engadiner Hotels nutzen die Chance

Bedeutung der Bewertungsportale nimmt zu – auch als Marketinginstrument

Die führende Engadiner Hotellerie nutzt die Chance, mit der systematischen Beachtung der Bewertungsportale neue Gäste zu holen. Der Aufwand lohnt sich.

STEPHAN KIENER

Nur sieben Prozent der 44000 Hotels welche sich beim grössten deutschsprachigen Bewertungsportal Holidaycheck registriert haben, nutzen die Plattform optimal. Diese aber können sich über Erfolge bei der Akquisition von Gästen freuen. Gemäss nicht repräsentativen Untersuchungen von Gastgewerbeverbänden und von Universitäten können mit der systematischen Bewirtschaftung von Gästekomentaren bis zu maximal zehn Prozent neue Kunden gewonnen werden. Bewertungsportale wie der weltweit grösste Anbieter Tripadvisor, Holidaycheck, Booking.com, HRS usw. sind heute ein Marketinginstrument für Hoteliers.

Die Zahl der User, die sich vor einer Reise auf den Bewertungsportalen einen Eindruck von den in Frage kommenden Hotels machen, wächst täglich. Tripadvisor, die weltweit grösste Reisecommunity, betreibt Websites un-

ter 20 weiteren Markennamen und zeichnet online pro Monat rund 200 Millionen «Besucher». Im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) ist Holidaycheck führend – mit täglich knapp 800000 «Besuchern».

Surft man auf der Holidaycheck-Internetseite, gehört das Engadin noch nicht zu denjenigen Regionen mit den meisten Hotel-Bewertungen. Aber die Zahl steigt an. Viele Hoteliers im Tal nutzen diese Chance. «Wir haben einen eigentlichen Verantwortlichen eingesetzt, welcher sich mit den Gästebewertungen befasst», sagt Hotelier Kurt Baumgartner in Scuol. Der gebürtige Celeriner Linard Brünger betreut in Baumgartners Häusern (Belvedere, Guardaval, Belvoir) das Online-Marketing und sagt: «Wir beantworten jede abgegebene Bewertung.» Sowohl Tripadvisor wie Holidaycheck bieten den Hoteliers diese Möglichkeit. Brünger fügt an: «Gerade bei den negativen Kommentaren ist eine Reaktion besonders wertvoll. Wenn eine Antwort vorhanden ist, macht das dem User Eindruck!»

Die Wichtigkeit der Bewertungsportale früh erkannt haben beispielsweise die beiden Fünf-Sterne-Häuser Kulm St. Moritz und Kronenhof Pontre-

sina. «Um diese Plattformen kommt man heute nicht mehr herum», betont Kulm-Chef Heinz E. Hunkeler. Er, der mit seiner Frau Jenny zudem die Gesamtleitung der beiden Luxushäuser innehat, weiss von konkreten Erfolgen nach Gästekomentaren und der Hotelier-Antwort zu berichten. «Wir haben mehr Gäste. Es gibt viele, die uns sagen, dass sie aufgrund der Bewertungen zu uns gekommen sind.» Der Kronenhof Pontresina ist sowohl bei Tripadvisor (zweimal) wie bei Holidaycheck von den Usern schon zum besten Hotel der Schweiz gekürt worden. Das Kulm hat auch bei Experten die Nase vorn.

Thomas Walther vom Vier-Sterne-Superior-Hotel Walther und dem Hotel Steinbock in Pontresina sieht die positiven Auswirkungen der Gästekomentare. «Das kann das letzte Quäntchen bei der Entscheidung für oder gegen ein Hotel ausmachen.» Er findet die Kommentarmöglichkeit für den Hotelier bei negativen Gäste-Äusserungen besonders wichtig. Walther erinnert sich andererseits an die Zeiten, als die Bewertungen in erster Linie auf Skepsis stiessen. «Früher gab es schon ziemlich viele manipulierte Gästekomentare» (siehe auch «Nachgefragt» auf dieser Seite).

Kommt das Fachzentrum für Holz?

Weichenstellung fürs CTL in Poschiavo in einer Woche

Gibt am 9. Juni der Puschlaver Souverän einen Planungskredit von 0,63 Mio. Franken für das geplante Holztechnologiezentrum frei? Im Tal herrscht Uneinigkeit über dieses Projekt, das per fakultativem Finanzreferendum Abstimmungsthema wurde.

MARIE-CLAIRE JUR

Soll das «Centro del Legno» (CTL) realisiert werden oder nicht? Diese Grundsatfrage um das geplante Holzkompetenzzentrum in Poschiavo sorgte in den letzten Wochen im benachbarten Südtal für erhitzte Diskussionen – bis in die Leserbriefspalten des «Il Grigione Italiano» hinein.

Einmalige Chance...

Die Kontroverse um das als grenzübergreifend konzipierte Public-Private-Partnership-Projekt hat verschiedene

Gründe. Die Befürworter sehen in ihm eine einmalige wirtschaftliche Chance fürs Südtal, sich in Weiterbildungsbelangen rund um die Holzverarbeitung einen Namen über die Talgrenzen hinaus zu machen, dies vorab dank der Kooperation mit der Höheren Fachschule Südostschweiz IbW in Chur und der «SCM Group Rimini», einer weltweit führenden Holztechnologiefirma in Italien. Das CTL wäre zudem Garant dafür, dass dem Tal der Nachwuchs in dieser Branche nicht ausgeht.

...ungenügende Wertschöpfung

Die Gegner hingegen glauben nicht an Rentabilität und Wertschöpfung eines CTL, sehen das finanzielle Engagement der italienischen Seite als zu dürftig oder den Planungsbeitrag seitens der Gemeinde Poschiavo (0,65 Mio. Franken, à fonds perdu) als zu gross an. Unüberhörbar ist auch das Misstrauen gegenüber dem Projektinitianten Alessandro Della Vedova. Der Schreinermeister und Unternehmer ist Ver-

waltungsratspräsident der «Centro Tecnologico del Legno SA», aber zugleich der aktuelle Podestà, sprich Gemeindepräsident von Poschiavo. Schwer abzuschätzen ist, inwieweit die Kontroverse rein sachlicher Art ist oder schon eine Art Vorwahlkampf, von der regionalen SVP ins Leben gerufen. Diese hat nämlich gegen die vom Puschlaver Gemeinderat anfangs Jahr gefällte Kreditsprechung von 650000 Franken an dieses Projekt im März erfolgreich das fakultative Referendum ergriffen. 256 Unterschriften für das Referendum waren damals zusammengekommen. Deshalb kommt dieses Geschäft in einer Woche vors Stimmvolk, ansonsten hätte es in dieser Angelegenheit keine Mitsprachemöglichkeit gehabt. Kreditvergaben müssen laut der ab 2013 in Kraft getretenen neuen Puschlaver Gemeindeverfassung erst ab einer Summe von 0,7 Millionen Franken dem Souverän vorgelegt werden. Das CTL soll in seiner Anfangsphase rund vier Millionen Franken kosten.

Kommentar

Der Meinungswandel

STEPHAN KIENER

Holidaycheck, Tripadvisor, Booking.com, HRS, Trivago und andere: Das waren vor einigen Jahren noch Namen, welche von der Hotellerie mit mehrheitlich grosser Skepsis wahrgenommen wurden. Stirnrunzelnd verfolgten Hoteliers das rasante Aufkommen der Gästekommentare auf den Bewertungsplattformen. Das sei nicht seriös, die Bewertungen seien manipuliert, empörten sich Hotel-Betreiber. Tatsächlich gab es Gastgeber, welche unter Einsatz ihrer sämtlichen Mitarbeiter ihr Renommee mit eigenen Bewertungen zu beeinflussen versuchten oder sogar eifrig selbst Kommentare schrieben. Da mussten vor allem die Bewertungsportale ziemlich Lehrgeld zahlen.

Sie reagierten aber schnell. Heute ist die Manipulation denkbar schwierig geworden, die Bewertungen durchlaufen viele Prüfungen, technischer und personeller Art. Sie werden richtigerweise oft erst nach ein bis zwei Wochen und eingehender Analyse aufgeschaltet.

Die grossen Bewertungsportale sind inzwischen auf breiter Front akzeptiert, das ist Fakt. Smarte Unternehmer nutzen die Portale erfolgreich als Marketinginstrument. Die Skepsis gegenüber Tripadvisor, Holidaycheck und Co. ist bei den meisten Gastgewerbebetrieben fast ganz verschwunden, der Meinungswandel hat richtigerweise stattgefunden.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt weiter, dass immer mehr Gäste vor einer Hotelbuchung einen Blick auf die Online-Bewertungen werfen. Weltweit sind es Millionen. Wer diese Entwicklung ignoriert, hat schon verloren. Wer jedoch geschickt bei den Portalen die Kommentarfunktion für die Hoteliers nützt, kann sich der positiven Reaktionen potenzieller Gäste sicher sein.

Der Hotelier kann also profitieren, aber vor allem auch der Gast. Die Werbung in den schönsten Farben und mit den blumigsten Worten, wie sie auf den Hotel-Websites vorhanden sind, helfen alleine schon lange nicht mehr. Findige Gastgeber bauen die Gästekomentare der Bewertungsportale gleich mit in ihre Homepage ein. Und weil viele User auch noch Bilder mit entsprechenden Kommentaren zu ihren schriftlichen Bewertungen aufladen, ergibt sich ein deutlich abgerundeteres Bild eines Hotels. Zum klaren Vorteil für den Gast. Der Gast muss sich beim Surfen auf den Bewertungsportalen aber auch bewusst sein, dass die abgegebenen Meinungen meist subjektiv sind, jeder das gleiche Angebot etwas anders betrachten kann.

Um sich im Internet ein Bild von einem Hotel oder einem Ort zu machen, braucht der Gast Zeit. Nimmt er sich diese, profitiert er. Die Zahl jener, welche das tun, nimmt täglich zu. Erfreulicherweise auch die Zahl der Hoteliers, welche die Bewertungsportale ernst nehmen. Das ist gut so!

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Umfrage

Die Anzahl der Hotel-Bewertungen auf den internationalen Online-Portalen nimmt stark zu. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» möchte wissen, wie es die Leser halten. Besuchen sie regelmässig die Websites der grossen Bewertungsportale Holidaycheck, Tripadvisor oder anderen, um bei der Wahl eines Hotels mehr Informationen zu erhalten: Immer, häufig, oder gar nie. Stimmen Sie ab auf www.engadinerpost.ch

Asbest-Rückbau: Noch immer ein heisses Thema

Der Schadstoff gehört in die Hände von Fachleuten

Asbest ruht noch immer in vielen Gebäuden – auch im Engadin. Ausbau und Entsorgung dieses gesundheitsschädigenden Werkstoffes müssen fachmännisch erfolgen. Eine neue St. Moritzer Firma ortet Marktpotenzial.

MARIE-CLAIRE JUR

Gäbe es keinen Berufungsprozess um Schadenersatzmillionen an die Adresse der italienischen Eternit S.p.A. und Unternehmer Stephan Schmidheiny, so wäre das Wort «Asbest» schon längst aus dem Gedächtnis der meisten Menschen verschwunden. Doch jetzt geistert dieser Begriff eben doch regelmässig durch die Medien und ruft der Gesellschaft in Erinnerung, dass es Baustoffe gibt, die höchst schädlich für den Menschen sein können. Und es immer noch sind.

45 Tote in Graubünden

«Asbest ist immer noch ein Thema für uns», sagt Jan Mühlethaler, Pressesprecher der SUVA. Auch wenn im Vergleich zum Strassenverkehr weit weniger Opfer zu beklagen sind: Asbest macht noch immer viele Menschen krank und tötet schweizweit jährlich hundert Mal. Im Kanton Graubünden hatte die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt bis 2011 insgesamt

190 Fälle im Zusammenhang mit Asbest zu behandeln, 45 von ihnen mit tödlichem Ausgang. Die betroffenen Personen waren zwar nicht unbedingt im Kanton wohnhaft, hatten aber alle

Früherkennungstest

Die Unfallversicherung SUVA will asbestbedingten Lungenkrebs früher erkennen: Sie bietet Versicherten, die früher mit Asbest gearbeitet haben, neu einen freiwilligen Untersuchungsan. Personen, die einer Risikogruppe angehören, können sich einer Computertomographie unterziehen. Bei Früherkennung bestehen gute Aussichten auf

Heilung. Wer mehr zum Thema Asbest erfahren will, findet auf der Homepage der SUVA viele nützliche Informationen. Beim Spaziergang durch ein virtuelles Asbesthaus werden mögliche Asbestquellen gezeigt. Auch Regeln im Umgang mit diesem Werkstoff sind nachzulesen. (mcj)

www.suva.ch



Mundschutz, Handschuhe, Schutzbekleidung... Im Umgang mit Asbest ist Vorsicht geboten.

Foto: SUVA

Umgang mit asbesthaltigen Materialien wurden 2008 verschärft. Es gilt Ermittlungspflicht, und Interventionen in betroffenen Gebäuden müssen unter speziellen Schutzmassnahmen erfolgen: Schutzanzüge und Atemmasken für die Handwerker, Luftabzugsgeräte in Arbeitsräumen... da sind schnell einmal Fachkenntnisse von Spezialfirmen gefragt. Auch in der EU wurden erst gerade letztes Jahr die Bestimmungen im Umgang mit Asbest verschärft.

St. Moritzer Firma spezialisiert sich

«Es gibt ganz klar einen Markt für solche Firmen im Kanton», sagt Markus Testa, Geschäftsführer der Baufirma Christoffel & Hartmann AG in St. Moritz. Zusammen mit Diego Donati und Walter Netzer hat er deshalb vor zwei Wochen eine neue Firma gegründet. Die «Asbest Bauschadstoff Sanierungs AG» mit Sitz in St. Moritz bezweckt den Rückbau und die Sanierung von bauschadstoffbelasteten Bauten bei Ausbrüchen und Ausräumungen von Gebäuden und Anlagen sowie deren fachgerechte Entsorgung, heisst es im «Amtsblatt» vom 10. Mai. «Aber Schadstoffanalysen machen wir nicht, damit befassen sich andere Spezialfirmen», betont Testa.

Mit dem Eintrag ins Handelsregister ist es jedoch nicht getan. Damit die neue Firma Aufträge ausführen darf, muss sie sich erst mal zertifizieren. Den Nachweis für den fachgerechten Umgang mit diesen Schadstoffen erbringt sie in einem von der SUVA begleiteten strengen Audit. Im Mittelpunkt dieses Verfahrens stehen Sanierungs-/Rückbauarbeiten in und an drei verschiedenen Objekten in Maloja, Samedan und St. Moritz, die jetzt unter Aufsicht durchgeführt werden. «Wir wollen die erste solche Spezialfirma in Südbünden sein», sagt Bauunternehmer Markus Testa, der sich, wie andere Branchenkollegen auch, in Zeiten des ausgebremsten Zweitwohnungsbaubooms nach alternativen Geschäftsfeldern umsieht.

Nicht nur Sonnenschein für SAC

2012 sind die Übernachtungszahlen gesunken

Keine schweren Unfälle und immer mehr Nachwuchs: Trotz der sinkenden Übernachtungszahlen in den Hütten, bekamen die Mitglieder der Sektion Bernina an der kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung auch gute Nachrichten zu hören.

150 Jahre SAC – das ist auch für die Sektion Bernina ein Muss. So wird jede ihrer Hütten im Sommer eine spezielle Idee zum Jubiläum umsetzen. Den Auftakt hat der Sektionspräsident Christian Haller im März mit der Haute Route Graubünden gemacht. Denn nun hat er im dritten Amtsjahr wieder mehr Zeit für die schöneren Seiten im Sektionsleben – waren doch in den ersten beiden Jahren Hausschwammbefall in der Tschiervahütte und Hüttenwartsuche Jenatsch grosse Herausforderungen.

Einmal mehr wurde die Sektion von schweren Unfällen verschont, was aber nicht heisse, dass immer eitel Sonnenschein herrschte: Der schlechte Winter 2012 brachte tiefe Übernachtungszahlen und auch der Sommer brachte wegen des Wetters empfindliche Mindereinnahmen mit sich. Dazu kamen unerwartete, aber nicht aufschiebbar

Unterhaltsarbeiten in den Hütten. Trotz allem wurden die Hüttenrechnungen einstimmig angenommen, dies auch, um das diesjährige Budget nicht überschreiten zu müssen. Das Ziel, drei Delegierte an der AV in Bern stellen zu können, wurde noch nicht ganz erreicht. Mittlerweile fehlen nur noch knapp 40 Mitglieder bis zur 1500er-Schwelle. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass der Mitgliederbeitrag ein weiteres Jahr nicht erhöht werden muss.

Viel Zulauf konnte die Jugend verzeichnen: Freitag für Freitag tummeln sich über 40 kletterbegeisterte Kinder und Jugendliche in Samedan. Aber auch die anderen Sparten zogen mehr Kinder an.

Ausserdem wurden langjährige Sektionsmitglieder geehrt. 25 Jahre dabei sind: Thomas Bärfuss, Sybilla Degiacomi, Beat Dosch, Alain Gayet, Stefan Graf, Christian Haller, Bernd Hartmann, Sepp Kamer, Dorothea Köpfe-Utelli, Beat Lüscher und Annigna Margadant Kamer. Das 40-Jahr-Jubiläum dürfen folgende Mitglieder feiern: Luigi Badilatti, Claudio Bazell, Hans Gantenbein, Linard Guler, Sabeth Hunziker-Bischof, Erika Jordi, Claus Mittelstrass und Mario Negri. Für 50 Jahre ausgezeichnet wurden: Dialma Jakob Bänziger, Arno Cajöri, Uli Dräyer, Günther Elias, Hans Detlef Kammeier und Heinrich Staub. (pd)

in einer Firma in Graubünden gearbeitet.

Gefahr bei mechanischer Belastung

Das Tückische an Asbest: Der zwischen 1904 und 1990 in verschiedenen Produkten verarbeitete und speziell im Hochbau der 1950er- bis 1970er-Jahre verwendete Stoff macht erst mit einer zeitlichen Verzögerung krank. Erst zwanzig, dreissig, vierzig Jahre nach einer Exposition entwickeln betroffene Menschen eine Asbeststaublunge oder Lungenkrebs. Bereits geringste Konzentrationen von Asbeststaub in der Luft können die Entstehung von Krankheiten fördern. Dieser Feinstaub wird vor allem bei Renovierungen in Gebäuden freigesetzt, wenn an asbesthaltigen Materialien geätzt, gebohrt oder ge-

schliffen wird. Es ist diese mechanische Bearbeitung, die Heimwerker und Handwerker, aber auch Bewohner gefährdet. Eine Gefahr geht auch schon bei geringer Beanspruchung von Elementen in Küche, Wohnräumen, Schlafzimmern aus. Beispielsweise von Isolationen aus Asbestpappe, die unter Fenstersimsen und hinter Heizkörpern angebracht wurden. Oder von Fugenkitten, die für die Fixierung von Kacheln Verwendung fanden. Verbaut wurden diese mineralischen Fasern auch in Akustikplatten. Bis 1989, dann wurde der Werkstoff Asbest schweizweit verboten.

Asbest ruht noch in vielen Gebäuden. Vor allem bei Renovations- und Abbrucharbeiten ist grösste Vorsicht geboten. Die Vorschriften im

Wird Duri Campell höchster Bündner?

Grosser Rat Die BDP Graubünden hat diese Woche anlässlich ihrer Fraktionssitzung in Sils Grossrat Duri Campell aus Cinuoschel zum Standesvizepräsidenten nominiert. Wird Campell vom Grossen Rat gewählt – was als sicher gilt – wird er 2013/14 das Vizepräsidium übernehmen, bevor er turnusgemäss vom Rat für 2014/15 zum Standespräsidenten gekürt werden dürfte. Als Präsident des Grossen Rates wäre Campell offiziell der «höchste Bündner». Letzter Engadiner Standespräsident war 2000/01 der heutige Regierungsrat Hansjörg Trachsel. Die Wahl soll in der August-Session des Bündner Grossen Rates stattfinden.

Der 50-jährige Landwirt amtiert nach 2001–2007 seit 2011 zum zweiten Mal als Gemeindepräsident von S-chanf. Er

gehört seit 2007 als Vollmitglied dem Bündner Grossen Rat an, seit dem Jahr 2000 war er bereits Stellvertreter. Gemäss einer Medienmitteilung der BDP war die Fraktion in der komfortablen Lage, zwischen drei «veritablen und erfahrenen» Kandidaten auswählen zu können. Campell setzte sich gegen Benno Niggli und Urs Hardegger durch. Dank der langjährigen Erfahrung und als ehemaliges Mitglied der Justizkommission sowie aktuelles Mitglied der GPK fühle sich Campell für dieses Amt bereit, heisst es in der Mitteilung.

Neben der Wahl wurden in Sils verschiedene Sachgeschäfte besprochen. Zudem besuchte der Präsident der BDP Schweiz, Martin Landolt, die Fraktion im Engadin. (ep)



Duri Campell dürfte 2014/15 Bündner Standespräsident werden.

Einfacherer Zugang zu Grundbuch-Daten

Graubünden Die Einsicht ins Bündner elektronische Grundbuch und der Geschäftsverkehr mit den einschlägigen Daten sollen vereinfacht werden. Die Bündner Regierung will die Möglichkeiten der Elektronik weiterentwickeln und nutzen, wie sie am Donnerstag mitteilte.

Mit einer Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (Grundbuch) sollen Bestimmungen des Bundes zu einem einheitlichen Informatik-Grundbuch ins bündnerische Recht übernommen werden. Die Bündner Regierung hat zur Ge-

setzesrevision eine Vernehmlassung bis Ende August gestartet. Im Wesentlichen geht es darum, die Publizitätsfunktion eines standardisierten Grundbuches sowie den Geschäftsverkehr damit weiter zu verbessern – dies mit neuen elektronischen Möglichkeiten. (sda)

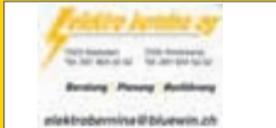
www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag, 09. Juni 2013 ab 10.00 Uhr mit Festwirtschaft
Laufstall Guldana AG, Familie Meyer, Hof Isellas, 7502 Bever GR



Die Bauherrschaft und die Unternehmen heissen Sie herzlich willkommen im neuen Laufstall!

Coiffeur Palace – Frühlingsaktion:

Für den Frühling machen wir Ihnen ein **Super-Angebot**, wir geben Ihnen **25% Rabatt** auf unsere Dienstleistungen, zusätzlich geben wir noch **10% Rabatt** auf **REDKEN-** und **by-Terry-**Kosmetik-Produkte. Auf ein kleines Sortiment REDKEN-Produkte geben wir 50%.

Das Angebot startet am Dienstag, 4. Juni 2013 und endet am Samstag, 15. Juni 2013

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Di–Fr 09.30–12.30, 14.00–18.30 Uhr / Sa 09.30–15.00 Uhr

Coiffeur Palace

Via Serlas 29, 7500 St. Moritz

Telefon 00041 (0)81 833 07 17

176.790.256

Suchen Sie eine heimelige, helle

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Garagenplatz und sonst noch ein paar Annehmlichkeiten? Dann habe ich genau das Richtige für Sie in **Madulain**. Ca. 60 m² zu einem realistischen Kaufpreis.

Interessiert?

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 17 65
E-Mail: Inderst@bluewin.ch

176.790.222

MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Ab heute Samstag freuen sich Christina Buchholz & Roberto Giovanoli zusammen mit ihrem Team Sie im Hotel Restaurant Morteratsch wieder begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli

7504 Pontresina

Tel. + 41 (0) 81 842 63 13

Fax. + 41 (0) 81 842 72 58

www.morteratsch.ch

mail@morteratsch.ch

176.790.268

Mitreden

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Wirtschaftszeitung

Suche günstigen

Lagerraum/Atelier

in **Zuoz und Umgebung**. Herzlichen Dank für Ihre Offerte. Senden Sie sie bitte unter Chiffre Q 176-790149 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.790.149

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Geschnetzeltes

Für 4 Personen

600 g Schweinshals
½ EL Bratbutter
Salz, Pfeffer aus der Mühle

Sauce

200 g Kirschen entsteint
1 dl Portwein rot
80 g Mascarpone
2 dl Zitronensaft

Zubereitung

Fleisch zu Geschnetzeltem schneiden: Zuerst Tranchen schneiden, diese in Streifen und dann in kleine Stücke schneiden. In der sehr heissen Bratbutter portionenweise kurz und kräftig anbraten. Fleisch herausnehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und warm stellen. Für die Sauce Kirschen kurz darin dünsten. Mit Portwein ablöschen und würzen. Sauce zur Hälfte einkochen. Mascarpone dazugeben und aufkochen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Fleisch zugeben und sofort servieren. Tipp: Dazu passen gebratene Maisschnitten und Saisongemüse.

Tipp

Dazu passen gebratene Maisschnitten und Saisongemüse.

Zubereitung ca. 30 Min.

frisch und
fründlich **Volg**

www.volg.ch



Der FC Celerina ist mit über 350 Mitgliedern einer der grössten Sportvereine im Engadin. Der Verein hat mehrere Kinder- und Jugendmannschaften, eine Senioren-, eine Frauen-, eine 2. Mannschaft in der fünften Liga und eine 1. Mannschaft in der dritten Liga. Neben den Teams und den Trainern ist auch ein mehrköpfiger Vorstand aktiv. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen aus der Region aktiv bewegen und Spass am Fussball entwickeln. So fördern wir den Nachwuchs und bieten eine tolle Abwechslung zum Wintersport.

Um unsere 200 Junioren und Juniorinnen optimal zu betreuen, suchen wir zur Verstärkung des Trainerteams sowie des Vorstandes

Hilfstrainer/innen (Junioren) und Vereinsfunktionäre

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

FC Celerina, Herr Nicola Rogantini, Tel. +41 79 793 87 58 oder nicola.rogantini@fc-celerina.ch

Weitere Infos finden Sie unter: www.fc-celerina.ch



Leserwettbewerb

2x2 VIP-Tickets zu gewinnen!



Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

Die Tour de Suisse 2013 kommt ins Engadin!

Am 8. Juni 2013 startet eines der beliebtesten Sportereignisse der Schweiz: Die Tour de Suisse. Während neun Etappen macht das Grossereignis Halt in verschiedenen Orten der Schweiz, so auch im Engadin. Am Freitag, 14. Juni, ist La Punt Chamues-ch Etappenort der 7. Etappe und am Samstag, 15. Juni, ist Zernez Startort der 8. Etappe. Mehr Infos: www.tourdesuisse.ch.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 1x2 VIP-Tickets für das Zielgelände in La Punt und 1x2 VIP-Tickets für das Startgelände in Zernez inkl. Verpflegung im VIP-Zelt.

Möchten Sie dabei sein und die Tour de Suisse in VIP-Atmosphäre geniessen?

Dann nehmen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb teil und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis am Montag, 3. Juni 2013 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Tour de Suisse 2013, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**DAS KANN NUR
EIN INSERAT.**

GRAFIKER(IN)

Sie verstärken das Marketing-Grafikteam und gestalten selbstständig Broschüren, Anleitungen, Flyer, Inserate und Werbeflyer. Durch Ihre kreative Art bringen Sie das „gewisse Etwas“ ins Layout und sorgen dafür, dass unsere Kommunikationsinstrumente den hohen Qualitätsansprüchen stets gerecht werden. Die Druckvorlagen inkl. Datenaufbereitung erstellen Sie auf dem PC. Sie sind gut organisiert, termintreu und bewahren auch in hektischen Momenten den Überblick.

Wir suchen genau Sie, wenn Sie...

- eine Lehre als Grafiker/in, Polygraf/in o. Ä. mitbringen
- Berufserfahrung auf Agentur- oder Kundenseite haben
- Kreativität und Abwechslung im Job schätzen
- die Adobe CS6-Programme InDesign, Photoshop und Illustrator gewandt einsetzen
- über gute Englischkenntnisse verfügen

Das dürfen Sie erwarten...

- Unterstützung durch ein offenes, lösungsorientiertes Team
- persönliche Entwicklung am Puls zukunftsweisender Technologien
- internationale Projekte und Spielraum für eigenverantwortliches Arbeiten
- kurze Entscheidungswege und eine direkte Kommunikation
- gute Anbindung an die ÖV / einen Parkplatz in der Tiefgarage

CHF 5.-
Rabatt Gutschein auf das
gesamte Sortiment

20%
RABATT
COUPON



8 54201 23 2334 3

3.25
CHF/KG



**BIG
SALE**



Gutschein
in Höhe von
20.-

bei Einkauf von 100.-

50%
Rabatt



auf alle Taschen
im Sortiment

Nur ein Inserat schafft es, dass Sie wichtige Informationen jederzeit im Blick haben.

Dieses Inserat macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband SCHWEIZER MEDIEN schreibt dazu jedes Jahr einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Dabei siegte auch diese Arbeit - kreiert wurde sie von Serife Günyar, Werbeagentur cR Werbeagentur AG bsw. www.Das-kann-nur-ein-inserat.ch



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

Die Gegner für die Engadiner Hockeyaner

Eishockey Mit der Aufnahme des Sommertrainings Mitte Mai hat bei den Engadiner Eishockey-Zweitligisten CdH Engiadina und EHC St. Moritz die neue Saison begonnen. Festgelegt worden ist in der Region Ostschweiz die neue Gruppeneinteilung für die Saison 2013/14. Die Engadiner Teams bekommen es dabei im Vergleich zum letzten Jahr mit neuen Gegnern zu tun. So mit dem eher unerwarteten Erstligaabsteiger EHC Uzwil, wieder einmal

mit dem SC Küsnacht ZH, den Rapperswil Jona Lakers (Bulldogs) und dem 3.-Liga-Aufsteiger EC Wil.

Weiter bleiben der HC Prättigau-Herrschaft, EHC Wallisellen, SC Rheintal, EHC Lenzerheide-Valbella, der EHC St. Gallen und der EV Dielsdorf-Niederhasli die bereits bekannten Meisterschaftsgegner. Die Gruppe 2 mit den beiden Engadiner Mannschaften umfasst diesmal auch wieder zwölf Teams. (skr)

Endspurt in den regionalen Ligen

Fussball Sofern Petrus einigermaßen mitmacht, steht an diesem Wochenende in den regionalen Fussball-Ligen eine Vollrunde auf dem Programm. Bis Mitte Juni sind die Pensen in der 3., 4. und 5. Liga abgeschlossen.

Der FC Celerina kann in der 3. Liga zum Saisonschluss noch dreimal zu Hause antreten. So morgen Sonntag um 15.00 Uhr in San Gian gegen den FC Walenstadt. Valposchiavo Calcio tritt bereits heute um 17.00 Uhr in Campascio gegen den FC Chur United an. In der 4. Liga, Gruppe 1, spielt die

abstiegsgefährdete AC Bregaglia heute um 16.00 Uhr in Lenzerheide. Der FC Lusitanos de Samedan empfängt gemäss Spielplan heute um 19.30 Uhr in der Promulins Arena in Samedan den FC Triesen. In der 5. Liga, Gruppe 2, ist der Leader CB Scuol spielfrei. Im Einsatz stehen jedoch die beiden Südbündner Reserveteams von Valposchiavo Calcio und Celerina. Die Puschlaver spielen heute um 17.00 Uhr beim Zweiten Surses und die Oberengadiner um die gleiche Zeit auf der Oberen Au gegen API Orion Chur. (skr)

Veranstaltungen

Auftakt der Engadiner Radmeisterschaft

Radrennen Am kommenden Dienstag, 4. Juni, findet das erste Bergrennen der Trainingsrennserie «Engadiner Radmeisterschaft» statt. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr am Bahnhof La Punt, gestartet wird um 19.30 Uhr zur Albulapasshöhe. Das Rennen zählt auch zum Engadiner Bikecup, welcher am letzten Dienstag begonnen hat. Die Gesamtwertung der insgesamt vier Bergrennen

der Engadiner Radmeisterschaft gewannen im Vorjahr Claudio Tschennet und Bea Wyss. Wer an allen vier Dienstagabenden teilnimmt, hat gute Chancen, den Vorjahressiegern den Titel streitig zu machen.

Nach dem letzten Rennen vom 25. Juli werden dem und der Gesamtersten je ein Wanderpokal übergeben. (Einges.)

Kann sich St. Moritz neu erfinden?

Dorfgespräche Innovation und Qualität von St. Moritz als Ferienort sind die Hauptthemen des zweiten «St. Moritzer Dorfgesprächs»: Am kommenden Donnerstag, 6. Juni, diskutieren der Präsident des Verbandes hotellerieuisse, ein Markenexperte und eine Fachjournalistin mit lokalen Entscheidungsträgern aus Politik, Tourismus, Gewerbe, Hotellerie, Gastronomie und dem Publikum. Der Anlass im Hotel Schweizerhof ist öffentlich, der Eintritt ist frei. Türöffnung ist um 19.45 Uhr, das Gespräch beginnt um 20.15 Uhr. «St. Moritz muss wieder in-

novativer werden» und «Wir müssen die Qualitäten, die St. Moritz gross gemacht haben, wieder besser pflegen»: Zwei der Schlusssätze des Dorfgesprächs vom Juni 2012 bilden den Ausgangspunkt für das St. Moritzer Dorfgespräch vom kommenden Donnerstag. Hotellerieuisse-Präsident Guglielmo Brentel, Markenexperte Klaus-Dieter Koch und die NZZ-Journalistin Ruth Spitzenpfeil diskutieren unter der Leitung von Christian Gartmann mit einheimischen Vertretern aus Tourismus, Handel, Gewerbe, Politik und dem Publikum im Saal. (pd)

Start in die Marktsaison

Samedan Schon zum dritten Mal startet kommenden Dienstag der Wochenmarkt in Samedan vor der reformierten Kirche. Vom 4. Juni bis 8. Oktober verkaufen jeden Dienstag von 8.30 bis 11.30 Uhr Geschäfte von Samedan und Umgebung ihre Produkte. Neben Gemüse und Früchten, frischen Fischen, Käse und Brot werden auch einheimische Landwirtschaftsprodukte wie Eier, Salsiz und Honig angeboten. Zudem wird Olivenöl verkauft, aber auch handwerkliche Arbeiten und Souvenirs. Ein Sportgeschäft von Samedan

bietet jeweils die neueste Sportmode an und die Cafeteria wird wiederum von der Ufficina geführt. Der Wochenmarkt wird auch von den Gästen geschätzt. «Ich bleibe doch nicht in meiner Wohnung und starre die Wände an, ich gehe auf den Wochenmarkt, dort kann ich richtig mit den Einheimischen reden», erklärte ein Feriengast letzten Herbst.

Beliebt ist auch der Überraschungsstand, der nur noch wenige Tage frei verfügbar ist. (Einges.)

www.wochenmarkt-samedan.ch

Der Lunapark kommt

Engadin Auch dieses Jahr findet in Scuol vom 7. bis 9. Juni und St. Moritz vom 14. bis 16. Juni der Lunapark mit Schaustellern und Marktfahrern statt. Etlliche Vergnügungsbahnen und Karussells werden die Herzen kleiner und grosser Jahrmarktfans höher schlagen lassen. Der Engadiner Lunapark bietet spannende Unterhaltung für die Be-

sucherinnen und Besucher jeden Alters und eignet sich besonders für einen nicht ganz alltäglichen Familienausflug. Beim Anblick des Märlikarusells macht wohl manches Kinderherz einen Luftsprung vor lauter Vorfreude. Neben den obligaten Jahrmarkt-Schleckereien fehlen auch die beliebten Schiess- und Büchsenstände nicht. (Einges.)



Die Teilnehmer reisten für ihre «Schulwoche» sogar aus den USA oder aus Aserbaidschan an.

Pisten-Bully-Fahrer in der Schule

Pistenmaschinenfahrer aus der ganzen Welt trafen sich auf dem Corvatsch

Rund 70 Park-Shaper aus 13 Ländern trafen sich anfangs Mai zum Pisten Bully – Professional's Camp auf dem Corvatsch zum praktischen Training und zum Erfahrungsaustausch.

Eine Woche lang lernen, wie man den perfekten Snowpark baut: Der Andrang für das Pisten Bully – Professional's Camp vom 29. April bis 4. Mai war in diesem Jahr so gross, dass das Camp in drei Gruppen aufgeteilt wurde. Trotzdem konnten nicht alle Anfragen berücksichtigt werden. Während der zwei Schulungstage pro Gruppe standen vor allem die Praxis beim Shapen von Snowparks, Pipes und auch Boarder

Cross im Vordergrund. Die Teilnehmer aus aller Welt sorgten für eine bunte Mischung und regen kulturellen Austausch. Die weiteste Anreise hatten sicher die Shaper aus Aserbaidschan und den USA.

Organisiert wurde das Pisten Bully Professional's Camp durch Wolfgang Lutz und Reto Sporrer von Käsböhrer Geländefahrzeug. Sporrer ist langjähriger Partner in Sachen Fun-Park-Bau und Wissensvermittlung. Im Hintergrund wirkte das Präparier-Team des Corvatschs, das die Veranstaltung sehr engagiert unterstützte.

Wie die Teilnehmer war auch das Team der Coaches international besetzt. Besonders zu erwähnen: John Melville aus Neuseeland, der bei den Olympischen Spielen in Sotchi die Pipes präparieren wird. Neben zwei Pisten-Bully 400 Park und einem Pisten-Bully 600 Park, standen ein Pisten-Bully 600 W und ein Pisten-Bully 400 W sowie ein Pisten-Bully 300 mit angebaute Pipe-Magician zur Gestaltung von Parkelementen zur Verfügung. Ebenso konnte der Pisten-Bully 100 SCR auf 3000 Metern Höhe sein Können beweisen. Ausserdem in diesem Jahr als Akteur im Camp: der Pisten-Bully 600 E+. Dem ersten Pisten-Bully mit diesel-elektrischem Antrieb galt natürlich besonderes Interesse.

Das Pisten Bully Professional's Camp 2013 war eine attraktive Kombination aus Beratung, Schulung und jeder Menge Information und Kommunikation, welches den begeisterten Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein gelungener Saisonabschluss! (Einges.)

Zeit für eine geistige Entschlackung

Eine achtsame Yogapraxis führt zu Wohlbefinden und Zufriedenheit

Zentrales Element im Yoga ist die Verknüpfung von Geist und Körperübungen. Wenn es gelingt, den Geist auf einen Punkt auszurichten, klärt er sich und kommt zur Ruhe.

Neben dem Bedürfnis, den Körper nach dem Winterschlaf zu entschlacken (Artikel in der EP vom 14. Mai), sollte auch der etwas schwerfällige und müde Geist im Frühling bei seiner Reinigung unterstützt werden. In der vedischen Philosophie, aus der die Schwesternwissenschaften Ayurveda und Yoga stammen, wird der Geist in drei Zustände eingeteilt: Zum einen gibt es Sattva, das Reine, Lichte, des Weiteren Rajas, das Angeregte, nach aussen Orientierte, und Tamas, das Schwere, Dumpfe.

Alle drei Zustände lösen sich fortlaufend ab. Sattva empfindet man zum Beispiel bei einem sonnigen Frühlingsspaziergang, indem man mit sich im Reinen ist und die Ruhe geniesst. Demgegenüber ist der Alltag von Rajas geprägt, der hilft, diesem gerecht zu werden. Aber auch Tamas darf da sein, zum Beispiel abends mit einer wohligen Bettschwere. Dieses Tamas, das im Frühling zusammen mit Kapha ansteigt, kann sich aber sehr hinderlich anfühlen. Darum ist es von Vorteil, nicht nur den Körper zu reinigen, sondern auch den Geist zu pflegen.

Die Natur des Geistes

Die Gedanken befinden sich den grössten Teil der Zeit entweder in der Ver-

gangenheit oder beschäftigen sich bereits mit der Zukunft. Dabei ist der Geist immer wieder zerstreut. Die Sinne ziehen ihn ständig hierhin und dorthin. Die Yogapraxis als bewusstes Tun steht im Gegensatz zu den häufig unbewussten alltäglichen Handlungs-, Denk- und Gefühlsmustern. Wer anfängt zu akzeptieren, dass er stets zwischen zwei Polaritäten hin und her pendelt, kann sich einem inneren Gleichmut öffnen. Diese Eigenschaft des Gleichmutes hat nichts zu tun mit Gleichgültigkeit. Vielmehr ist das Bewusstsein der eigenen Gedanken essenziell für die Achtsamkeit im Moment. Das Bewusstsein des steten Wandels und dessen Akzeptanz sind also unabdingbar. So wie das Schöne vergeht, verabschiedet sich auch wieder das Unangenehme. Der heutige Tag gehört morgen bereits zur Vergangenheit, der morgige Tag ist aber noch nicht da. Versucht werden sollte, den gegenwärtigen Moment bewusst zu leben und zu geniessen.

Den Geist auf einen Punkt richten

Die Praktiken des Yoga geben dazu die Werkzeuge in die Hand. Yoga ist nicht nur eine Übungsmethode für körperliches Wohlbefinden und Entspannung des Geistes. Vielmehr zeigen die verschiedenen Übungswege die Vielfältigkeit des Yogapfades und deren Möglichkeit zur Umsetzung ins tägliche Leben. Die Wirkung geht somit viel weiter. Durch die Arbeit mit den unterschiedlichen Ebenen des Seins, entspannen sich der Körper und die Gedanken. Ein Hauptanliegen der Yogapraxis ist, den Geist auf einen

Punkt auszurichten. Damit klärt er sich und kommt zur Ruhe. Für den Menschen besteht so die Möglichkeit, sich genauer wahrzunehmen und dem inneren Wesenskern näher zu kommen. Diese Verbindung mit dem Innersten zu spüren, schenkt eine wohlige Zufriedenheit.

Fünf Grundregeln

Je fünf Grundregeln im Umgang mit sich selbst sowie im Umgang mit den Mitmenschen sind ein Training im Alltag. Die Verknüpfung des Geistes mit Körperübungen stellt im Yoga ein zentrales Element dar. Die verschiedenen Praktiken und Körperübungen dienen einerseits, um den Körper gut zu pflegen und gesund zu halten, andererseits um die Konzentration zu fördern. Das Einbeziehen einer inneren Absicht oder Intention während der körperlichen Praxis macht den Unterschied zu einer sportlichen Tätigkeit aus. Atemübungen, das Zurückziehen der Sinne von den äusseren Einflüssen während einer gewissen Zeit, Konzentrations- und Meditationstechniken sind weitere Übungsmethoden.

All diese Anwendungen führen auf dem Lebenspfad zu mehr Achtsamkeit, Zufriedenheit, Wohlbefinden und Gesundheit. Denn wer mit sich selbst im Reinen ist, kann dies auch den Mitmenschen weitergeben. Somit tragen alle zu einem positiven Zusammenleben in der Gesellschaft bei. Was schlussendlich zu Yoga führt: Einheit.

Evelyn Hunger
Die Autorin ist Yogalehrerin, dipl. Ayurvedaspezialistin und dipl. Expertin Notfallpflege. Infos zu Workshops und Kursen: evelynhunger@blue-mail.ch, Tel. 079 272 11 76

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 1. Juni
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
Sonntag, 2. Juni
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni
Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilia@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@ital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procop Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Sudoku

3								1
	5		1		4		9	
		2				3		
		7	6		1	5		
	1	5		8	2			
		3				6		
	7		2		3		4	
4								9

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

6	3	7	9	1	8	5	2	4
8	4	1	5	2	6	7	9	
5	2	9	6	7	4	3	1	8
3	7	2	4	5	1	9	6	8
9	1	6	7	8	3	4	5	2
4	8	4	1	5	6	9	7	3
7	5	3	9	8	5	6	2	1
2	6	8	4	3	1	9	5	7
1	4	5	1	6	9	7	3	8
2	6	8	4	3	1	9	5	7
4	5	1	6	9	7	3	8	2

© Conceptis Puzzles
S06010015038

Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als komplette Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore.

Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC/Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital.

Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

Abonnieren Sie jetzt!

EPdigital
Halbjahresabonnement Fr. 125.-
Jahresabonnement Fr. 182.-
Kombi (Print + EPdigital)
Halbjahresabonnement Fr. 187.-
Jahresabonnement Fr. 273.-

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



Albergo und Ristorante Belvedere

Das Albergo und Ristorante Belvedere startet heute in die Sommersaison. Geniessen Sie feine frische Pizzoccheri, hergestellt aus der eigenen Mehlmischung oder Rösti aus regionalen Biokartoffeln und vieles mehr. Bei schönem Wetter auf der Terrasse oder sonst im gemütlichen Jugendstil-Bergrestaurant oder in der neu gestalteten Mountain-Air-Lounge. Von der RbH Station Alp Grüm ist das Belvedere in 10 Gehminuten erreichbar. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Eröffnung Klettersteig La Resgia

Kletterfreunde aufgepasst: Heute öffnet nebst dem Hochseilgarten auch der Klettersteig La Resgia. Der Klettersteig mit dem Schwierigkeitsgrad von K3 bis K4 ist ein einmaliges Erlebnis. Ausrüstung sowie geführte Touren sind bei der Bergsteigerschule Pontresina erhältlich. Der Start des Klettersteiges ist «La Resgia» und nach ca. zwei Stunden Aufstieg erreicht man den Endpunkt unterhalb Alp Languard. Weitere Informationen bei Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10
pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta, abwesend

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Sonntagsgedanken

Müll auf die Ohren

Steige ich heutzutage in den Bus oder in den Zug, herrscht dort oft totale Ruhe! Ich wundere mich. Früher fanden da und dort noch Gespräche statt, man konnte sich bei den Mitfahrenden Erkundigungen einholen und sich austauschen oder einen «Small-Talk» halten. Aber heutzutage hat fast jede Person so ein kleines Gerät in der Hand, auf dem Schoss oder in der Tasche, die Ohren oft verstopft mit Ohrhörern. Die einen lehnen sich mit geschlossenen Augen zurück und hören verträumt ihre Lieblingsmusik, die anderen checken mal schnell die neuesten Mails durch und surfen im Internet. Es herrscht meist eine gespenstische Ruhe. Dieses Schweigen erinnert mich fatal an den Song von Simon und Garfunkel «The Sound of Silence» aus den 70er-Jahren, in dem die beiden Sänger dieses negative Schweigen beschreiben, dieses Nebeneinanderleben. Dass sogar in öffentlichen Verkehrsmitteln keine Kontakte mehr gewollt sind, ist wohl ein Spiegelbild der gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse. Ich frage mich, welche Auswirkungen für die Zukunft wird das haben?

Schon jetzt hat das kleine, mobile Gerät die Welt verändert. Klingeltöne

überall und jederzeit: ich muss doch immer erreichbar sein? Bei Konzerten und Veranstaltungen heisst es zu Beginn: «Bitte haben Sie Verständnis und stellen Sie Ihr Mobilfon aus.» Auf einsamen Bergwanderungen zu den Naturschönheiten des Engadins kommen dir geschwätzig Selbstredner entgegen, die in ihr Handy schreien: «Ich kann dich kaum noch verstehen, hier ist wohl so ein Sch...-Funkloch!»

Viele bekommen was auf die Ohren mit diesem akustischen Müll und verlieren die Konzentration auf das Jetzt, auf das Du, auf den Moment und die Aufgabe. Wir sind aber dafür Ohrenzeugen von Geschäftsabschlüssen im Zugabteil, von der neuesten Mobbingstrategie gegenüber der Arbeitskollegin und wie eine junge Frau per Mobilfon gerade mit ihrem Freund Schluss macht.

Ein kleines Gerät, mittlerweile ein Teil der intimen Persönlichkeit, ohne das manche sich nackt fühlen, hat die Welt verändert, oftmals nicht zum Guten. Wie wär's mal wieder mit einer handyfreien Zeit, vielleicht in den Mai-Ferien?

Christian Wermbter, Gemeindepfarrer in Las Agnas und Spitalseelsorger im Spital Samedan

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 2. Juni

Maloja 20.00, Pfrn. Simona Rauch, italienisch

Silvaplana 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Celerina Crasta 10.00, d, Pfr. M. Schärer, ab 09.00 vor dem Gottesdienst «offenes Singen»

Pontresina 09.30, d/r, Pfr. David Last, Gemeindesaal der Kirche San Nicolò

Samedan Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

Chamuesch 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter, Konfirmation

Madulain 09.15, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

Zuoz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

Zernez 09.45, r, Pfr. Ernst Oberli

Susch 11.00, r, Pfr. Ernst Oberli

Lavin 09.45, r/d, Pfr. Rico Parli

Guarda 11.00, r/d, Pfr. Rico Parli

Ardez 10.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Ftan 11.10, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Sent 10.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann

Ramosch 10.30, r, Pfr. Jon Janett

Martina 09.30, r, Pfr. Jon Janett

Lü 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Sta. Maria 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 1. Juni

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Silvaplana 16.45

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 italienisch

Zuoz 16.30

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Müstair 17.00

Sonntag, 2. Juni

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.00

Zuoz 10.00, italienisch

Scuol 09.30, Firmung

Tarasp 09.30 Eucharistiefeier mit Fronleichnam-Prozession

Samnaun 08.50, 10.30, 19.00

Ospidal 16.30

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 2. Juni

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand,
immer helfend für die Deinen,
ruhe sanft und habe Dank.*

Todesanzeige

Rosolino La Fata

10. September 1947 – 30. Mai 2013

Nach langem Kampf gegen den Krebs ist mein lieber Ehemann, unser Papa und Nonno im Kreise seiner Lieben zu Hause von uns gegangen.

7503 Bever, 30. Mai 2013

Magdalena La Fata-Lamprecht
Fabiana und Luca Compagnoni
mit Mattia
Paolo und Karina La Fata
mit Lani Emilia
Verwandte und treue Freunde

Der Abschied findet am Montag, 3. Juni 2013, in der katholischen Kirche in Samedan um 13.30 Uhr statt. Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof St. Peter, ebenfalls in Samedan.

Statt Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Schweiz, 3001 Bern, PK 30-4843-9



The President, Committee and Members of the St. Moritz Tobogganing Club salute the passing of a legend

Nino Bibbia

1948 Olympic gold medallist, winner of more races than anyone else on the Cresta Run and superlative sportsman who excelled in all he endeavoured. Nino was a shining example of the Corinthian spirit and an inspiration to all riders. His memory will always be revered on the Cresta Run.

176.790.246

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Herzlichen Dank

allen, die mit uns Abschied genommen haben von

Remo Fisler-Engi

7.10.1921 – 30.4.2013

Besonders danken wir:

- Herrn Pfarrer Urs Zangger für seine hilfreiche Unterstützung und die sehr persönlich gestaltete Abdankung;
- Herrn Dr. Mario Lanfranchi für die jahrelange Betreuung;
- dem Personal des Spitals und des Promulins für die verständnis- und liebevolle Pflege;
- Frau Catherine Walder, Gebärdensprachdolmetscherin;
- für die berührenden gesanglichen und musikalischen Darbietungen;
- für die Anteilnahme seiner Gesangskollegen und den letzten Fahnengruss des Männerchors St. Moritz;
- für die vielen Zeichen des Mitgefühls, durch Karten, Briefe, Worte und Spenden;
- allen, die Remo in seinem Leben in Freundschaft begegnet sind.

Im Mai 2013

Die Trauerfamilie

**SECONDO,
VERDE &
MULETS**
AB SOFORT WIEDER OFFEN &
FÜR EUCH DA. WWW.YOUNIC.CH

younic
foodevents

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Zwei ehemalige Schulkameraden treffen sich. «Was machst du so?» «Ich bin Kaufmann.» «Du, du warst doch früher so schlecht im Rechnen!» «Das war früher! Heute kaufe ich Plastikeimer für zwei Franken und verkaufe sie für vier. Mit diesen zwei Prozent Gewinn kann ich gut leben!»

Einheimische treffen sich im Blumenmeer

Die Gärtnerei Pfäffli startet seit vielen Jahren Ende Mai so richtig ins Sommergeschäft

Die Gärtnerei Pfäffli lädt jeweils am ersten Mittwoch nach den Mai-Schulferien zur traditionellen Garten-Grill-Party. Costini, Würste, Kaffee und Kuchen locken dabei mindestens ebenso stark wie das farbenprächtige Blütenmeer.

SARAH WALKER

Leuchtend pink, zitronengelb, azurblau, knallrot, blassrosa, schneeweiss: Die Farbenpracht der vielen tausend Blüten überwältigt das Auge des Betrachters. Für die im Mai zu Hause Gebliebenen erscheinen die vielen Blumen wie eine Oase in der Wüste, nach all den grauen Tagen der letzten Wochen. Doch der Hunger nach Farben, Frühling und Frohsinn sind nicht der einzige Grund, warum rund 100 Einheimische die Verkaufsgärtnerei Pfäffli oberhalb von St. Moritz aufsuchen. Die Inhaber und Geschäftsführer der Pfäffli AG, Esther und Michael Pfäffli, laden zur traditionellen 13. Garten-Grill-Party. Den Besuchern weht schon von Weitem der Duft von gegrilltem Fleisch entgegen, der sich mit dem heissen Kaffeedampf zu einem betörenden Geruch vermischt. Regen tröpfelt unablässig aufs Zelt, das die Einheimischen vor dem feuchten Wetter schützt. Im



Gastgeberin Esther Pfäffli begutachtet im Gewächshaus die am meisten verkauften Blumen, die roten Geranien. Untenstehend Enzianstrauch, Petunien, Margeriten und rosa Geranien, alle bereit zum Einpflanzen. Fotos: Sarah Walker

Innen des Zeltes geniessen ganze Gruppen die kostenlosen Köstlichkeiten vom Grill. Bei Kaffee und Kuchen wird über Ferien, Wetter und Neuigkeiten gesprochen. Über Mittag spielt eine spontan zusammengestellte Band Live-Musik. Die Stimmung ist entspannt und fröhlich – trotz garsichtigem Wetter. «Dieses Jahr feiern wir den worst case», sagt Gastgeberin Es-

ther Pfäffli bedauernd und lachend zugleich. «Bisher hatten wir mit dem Wetter immer Glück, aber im Engadin ist dieses bekanntlich unberechenbar.» Den Gastgebern ist wichtig, dass sich die Einheimischen nach den Maiferien treffen können. «Klar möchten wir auf unser Gartengeschäft aufmerksam machen. Doch der Anlass soll auch den Zusammenhalt der Einheimischen för-

dern», sagt Pfäffli. Normalerweise kommen bis zu 500 Personen zum Auftakt der Sommersaison, dieses Jahr ist es ein Fünftel davon. Blumen sind bisher noch nicht viele verkauft worden. Doch ab nächster Woche können Salatsetzlinge, Geranien, Surfinia, Mohnblumen, Edelweiss und Co. in Gärten und Töpfen ohne Bedenken gepflanzt werden.



Gratulation für 35 Jahre Einsatz

Gratulation Am 1. Juni 1978 trat Bernhard Brasser als junger Sanitärarmateur seine Stelle bei der Wasserversorgung St. Moritz an. Seit 35 Jahren kümmert er sich mit viel Fachwissen und seiner langjährigen Erfahrung um den Unterhalt der technischen Anlagen der Wasserversorgung, der Pumpwerke und des Leitungsnetzes, welches er inzwischen von der Quelle bis zum Gebäude wie seine Westentasche kennt. Seine ruhige, überlegte und zuverlässige Arbeitsweise wird in der Wasserversorgung sehr geschätzt.

Das Bauamt St. Moritz gratuliert Beni recht herzlich, dankt ihm für seinen grossen Einsatz und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung bei seiner Arbeit. (Einges.)

WETTERLAGE

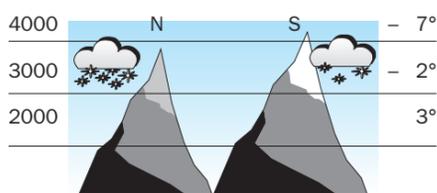
Zwischen einem Tief über Polen und einem Hoch über dem Atlantik liegen die Alpen in einer straffen Nordströmung, mit der ungewöhnlich starke Niederschläge die Alpennordseite erreichen. Die Alpensüdseite zeigt sich demgegenüber etwas wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Vor allem im Engadin ist etwas Regen dabei! Im Engadin ist es den ganzen Tag über stark bewölkt. Einzelne Aufhellungen am Vormittag sind kaum erwähnenswert, zumal im Tagesverlauf eine Störung von Mittelbünden her wieder häufiger für ein wenig Regen sorgt. In den Südtälern ist es bis zum frühen Nachmittag oft noch trocken. Der starke Nordwind kann für nordföhnige Effekte sorgen, sodass Wolkenlücken mit ein paar Sonnenstrahlen nicht ausgeschlossen sind. Erst im Laufe des Nachmittags trübt es sich dann auch hier von Norden her ein und in der Folge ist mit einzelnen, leichten Regenschauern zu rechnen.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden stecken mit starkem, teils stürmisch böigem Nordwind im Wolkenstau und der Schneefall wird stärker. Der Wolkenstau reicht über den Alpenhauptkamm hinweg und sorgt dann mit der Zeit auch oberhalb von 2300 m für leichten Schneefall.



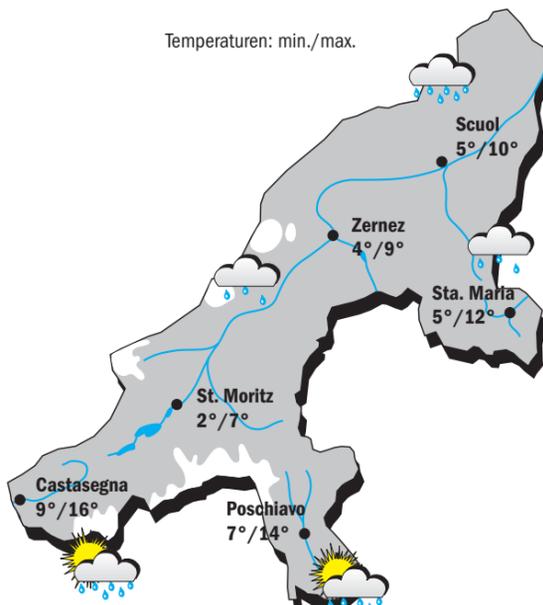
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	N	27 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	NO	36 km/h
Scuol (1286 m)	5°		windstill
Sta. Maria (1390 m)	6°		windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 11 °C	6 / 15 °C	5 / 18 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
2 / 9 °C	1 / 11 °C	0 / 14 °C

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

P.S.

Wodaaaaaan!

RETO STIFEL

Falls Sie eine Wetter-Kolumne erwarten, liegen Sie falsch. Ich schreibe grundsätzlich nur über Sachen, die ich zu verstehen glaube. Und Petrus' Gedankengängen kann ich zurzeit nicht folgen. Dafür darf ich jetzt mitreden, wenn es um den Matterhorn-Blitz, Eurosat oder Poseidon – kurz um den Europa Park in Rust geht. Zugegeben, mein Verhältnis zu diesen «heutesindwirralustigundhabenspass»-Parks ist eher ein getrübtetes. Um ehrlich zu sein: Seit mir vor ein paar Jahrzehnten auf einer Achterbahn, die den Kids von heute höchstens ein müdes Lächeln abverlangt, speiübel geworden ist, habe ich keinen Fuss mehr in so ein Ding gesetzt. Bis letzte Woche. Als toller Götti und cooler Papi springt man ab und zu über den eigenen Schatten respektive fährt nach Rust. Mein Plan, die Kinder auf die Bahnen zu schicken und derweilen Kaffee zu trinken, geht nicht auf. Spätestens als der Jüngste mit dicken Tränen auf den Backen zurückkommt, weil er nur mit einem Erwachsenen auf die Bahn darf, weiss ich: da musst du durch. «Ghoue oder gstoche.» Aber muss es ausgerechnet «Wodan» sein? Dieses Holz-Ungetüm von Achterbahn. Spitzengeschwindigkeit: 100 Stundenkilometer. Gefälle 52 Grad. 3,5-fache Belastung des Körpergewichts. Es muss. Sagt der Jüngste. Von der Fahrt ist mir nur etwas in Erinnerung geblieben. «Wodaaaaaan!» kreischt eine junge Frau direkt in mein Ohr, als der Wagen zum ersten Mal Richtung Boden stürzt. Apropos Sinnesorgane (was für ein gelungener Textübergang!): Die Augen öffne ich erst wieder, als die Bahn zum Stillstand kommt. Deshalb gibt's hier keine «ich tollerjournalistwarlivedabeiundbeschreibenanrealitätsnahwiegildieseserlebnisar»-Story. Nein. Dafür ein Geständnis, das meinen kurz erworbenen Heldenstatus bei den Kindern wieder zerstört hat: Ich habe mich weder auf den «Silver Star» noch auf die «Blue Fire» getraut – zwei Achterbahnen, neben denen «Wodan» dasteht wie der Töfflibub neben dem Hells Angel. Also: nächstes Mal doch besser eine Wetterkolumne.
reto.stifel@engadinerpost.ch

Alles Gute zum 90. Geburtstag

Gratulation Gestern Freitag, 31. Mai, feierte René Matossi aus St. Moritz seinen 90. Geburtstag. Einheimische und Gäste kennen ihn als langjährigen Direktor der St. Moritzer Bergbahnen und passionierten Berggänger, der auch heute noch oft in den St. Moritzer Wäldern wandert. In die Dorfpolitik mischt er sich nur noch am Stammtisch ein, dafür halten ihn seine sieben Enkelkinder auf Trab, die ihn oft besuchen oder wenn er als Fan an deren Sportveranstaltungen teilnimmt. Familie und Freunde wünschen ihm weiterhin alles Gute auf seinem Lebensweg und dass er mit seiner offenen Art auch junge Leute inspirieren mag. (Einges.)